

---

# Neuaufstellung des Landschaftsprogramms

---

Teil Stadtgemeinde Bremerhaven

Fachbeitrag 1: Biotopverbund

08.02.2023

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

### Auftraggeber

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Fachbereich Umwelt  
Referat 26 – Naturschutz und Landschaftspflege

Dirk Hürter (Referatsleitung), Inga Josuttis, Christine Rückmann, Diana Zoglauer

### Bearbeitung



ppr Freiraum+Umwelt

Schuppen 1 - Konsul-Smidt-Straße 22  
28195 Bremen 28217 Bremen

### Kartengrundlagen

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen

## Inhalt

1	Anlass .....	1
2	Methode .....	1
2.1	Freie Landschaft .....	1
2.1.1	Abgrenzung von Teilgebieten .....	1
2.1.2	Bewertungsverfahren .....	5
2.1.3	Datenbasis.....	8
2.1.4	Kriteriensets Lebensraumkomplexe .....	10
2.2	Siedlungsraum .....	20
2.2.1	Abgrenzung der Teilgebiete.....	20
2.2.2	Bewertungsverfahren .....	20
3	Bewertung.....	22
3.1	Freie Landschaft.....	22
3.1.1	Grünland-Graben-Areale .....	23
3.1.2	Brackwasserbiotope.....	24
3.1.3	Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen .....	25
3.1.4	Nährstoffarme Feuchtgebiete .....	26
3.1.5	Fließgewässer.....	27
3.1.6	Stillgewässer .....	28
3.1.7	Wald (inkl. Parkanlagen mit Altbäumen).....	29
3.1.8	Trockene Sandbiotope .....	30
3.1.9	Sonstige Agrarlandschaft .....	31
3.1.10	Zusammenfassung .....	33
3.2	Siedlungsraum .....	35
4	Synopse.....	37
4.1	Länderübergreifender Biotopverbund.....	38
4.2	Regionale und innerstädtische Biotopvernetzung.....	39
4.3	Biotopverbund im räumlichen Zusammenhang .....	40
5	Quellen.....	42
6	Anhang.....	46

## Tabellen

Tab. 1:	Teilgebiete .....	3
Tab. 2:	Bewertung Ober- und Unterkriterien .....	6
Tab. 3:	Bewertung der Biotopverbundfunktion .....	8
Tab. 4:	Bewertung des Siedlungsraumes.....	20
Tab. 5:	Bewertung Grünland / Grünland-Graben-Areal .....	23
Tab. 6:	Bewertung „Brackwasserbiotope“ .....	24
Tab. 7:	Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen.....	25
Tab. 8:	Nährstoffarme Feuchtgebiete .....	26
Tab. 9:	Bewertung Fließgewässer.....	27
Tab. 10:	Stillgewässer .....	28
Tab. 11:	Wälder inkl. Parkanlagen mit Altbäumen.....	29
Tab. 12:	Trockene Sandbiotope.....	30
Tab. 13:	Bewertung „Sonstige Agrarlandschaft“ .....	31
Tab. 14:	Flächenkategorisierung: Biotopverbund .....	38
Tab. 15:	Flächenkategorisierung: Biotopvernetzung.....	39

## Textkarten

Textkarte 3.1-1:	Bewertung Lebensraumkomplexe.....	33
Textkarte 3.2-1:	Bewertung Siedlungsraum .....	35
Textkarte 4.3-1:	Biotopverbund im räumlichen Zusammenhang.....	41

## Anhang: Tabellen

Tab. A- 1:	Bewertung Grünland / Grünland-Graben-Areal .....	47
Tab. A- 2:	Bewertung Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen .....	53
Tab. A- 3:	Bewertung Nährstoffarme Feuchtgebiete.....	55
Tab. A- 4:	Bewertung größere Stillgewässer .....	58
Tab. A- 5:	Bewertung Wald inkl. Parkanlagenmit Altbaumbestand (Teilgebiete W1 bis W5).....	60
Tab. A- 6:	Bewertung Wald inkl. Parkanlagenmit Altbaumbestand (Teilgebiete W6 bis W10).....	64
Tab. A- 7:	Bewertung Trockene Sandbiotope .....	69

# 1 Anlass

Der Biotopverbund ist von zentraler Bedeutung für die Sicherung der biologischen Vielfalt. Anlass für die Biotopverbundplanung ist nach § 21 BNatSchG die Forderung, einen länderübergreifenden Biotopverbund aus Kern- und Verbindungsflächen sowie Verbindungselementen zu schaffen, der die repräsentative Verbreitung wildlebender Tiere und Pflanzen und deren Ausbreitungswege dauerhaft sichert. Neben der dauerhaften Sicherung ist die Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen ebenfalls bedeutsam. Die Funktion eines länderübergreifenden Biotopverbunds beginnt bereits auf regionaler Ebene durch Sicherung und Schaffung von linearen und punktförmigen Elementen wie Hecken und Feldrainen sowie Trittsteinbiotopen in der von Landwirtschaft geprägten freien Landschaft.

Die Ermittlung der Biotopverbundfunktion im Landschaftsprogramm Bremerhaven ist ein Bestandteil des Biotopverbundkonzeptes des Landes Bremens und ergänzt das bestehende Konzept der Stadtgemeinde Bremen.

Kern- und Verbindungsflächen sowie Verbindungselemente sind „durch Erklärung zu geschützten Teilen von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 Abs. 2, durch planungsrechtliche Festlegungen, durch langfristige vertragliche Vereinbarungen oder andere geeignete Maßnahmen.“<sup>1</sup> rechtlich zu sichern. Weitere geeignete Bestandteile des Biotopverbunds sind den §§ 20 und 21 BNatSchG zu entnehmen.

Die Ermittlung der Biotopverbundfunktion erfolgt sowohl für die freie Landschaft als auch für den Siedlungsraum.

## 2 Methode

### 2.1 Freie Landschaft

An dieser Stelle werden all jene Gebiete der freien Landschaft bzw. des unbesiedelten Bereichs betrachtet, die auf Grundlage ausreichender Daten zu Flora und/oder Fauna dezidiert bewertet werden können. Für Bremerhaven sind dies zum einen Flächen, denen eine Bedeutung für Flora/Fauna zugesprochen wird und damit im Rahmen des Integrierten Erfassungsprogramm (IEP) untersucht werden. Zum anderen sind es Kompensationsflächen, die im Rahmen verpflichtender Begleituntersuchungen regelmäßig kartiert wurden bzw. werden (z.B. Luneplate inkl. Tidepolder und Alte Weser).

#### 2.1.1 Abgrenzung von Teilgebieten

Die Abgrenzung von Teilgebieten innerhalb der freien Landschaft erfolgt anhand der vorherrschenden Nutzungs- oder Habitatstruktur. Im Wesentlichen handelt es sich in Bremerhaven um Grünländer, Wälder oder Forsten, Fließ- und Stillgewässer sowie Brackwasserbiotope.

Insgesamt umfasst die erstellte Auswahl an Flächen **51 Teilgebiete**.

---

<sup>1</sup> BNatSchG § 21 Abs. 4

In Abhängigkeit vom prägenden Charakter des Teilgebietes erfolgte eine Einteilung in sog. „Lebensraumkomplexe“:

- Grünland-Graben-Areale (inkl. Kleingewässer bis ca. 1 ha Größe) ..... **G**
- Brackwasser-Ästuare..... **B**
- Nährstoffreiche Röhrichte<sup>2</sup> und Feuchtbrachen ..... **R**
- Nährstoffarme Feuchtgebiete<sup>3</sup>..... **N**
- Fließgewässer<sup>4</sup>..... **F**
- Größere Stillgewässer ..... **S**
- Wald (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) ..... **W**
- Trockene Sandbiotop ..... **T**
- Sonstige Agrarlandschaft..... **A**

Gegenüber der Beurteilung von Lebensraumkomplexen der Stadtgemeinde Bremen wurde für Bremerhaven der Lebensraumkomplex „Brackwasser-Ästuare“ aufgrund seiner Präsenz und Bedeutung zusätzlich aufgenommen.

Die folgende Tabelle listet die Lebensraumkomplexe mit den zugehörigen Teilgebieten auf.

---

<sup>2</sup> HANDKE & TESCH (2009): Röhricht geschützt ab 50m<sup>2</sup> und 4-5m Breite

<sup>3</sup> HANDKE & TESCH (2009): Geschützt: Pfeifengrasbestände ab 10m<sup>2</sup>, Zwergstrauchheiden ab 100m<sup>2</sup>, lineare Bestände ab 4-5 m Breite, Sümpfe ab 50m<sup>2</sup>

<sup>4</sup> zum WRRL-Netz gehörend, Einzugsgebiet >10 km<sup>2</sup>; Fließgewässer mit kleinerem Einzugsgebiet

**Tab. 1: Teilgebiete**

Lebensraum-komplex	Nr.	Teilgebiet	Lebensraum-komplex	Nr.	Teilgebiet
Grünland / Grünland- Graben-Areal G	G1	Nördliche Geesteniederung	Wald (inkl. Parkanlagen mit Altbaum- bestand) W	W1	Fehrmoor
	G2	Südliche Geesteniederung östlich A27		W2	Wasserwerkswald Leherheide
	G3	Rohniederung		W3	Wald Leher Moore
	G4	Grünland Luneplate		W4	Gesundheitspark Speckenbüttel
	G5	Neues Pfand		W5	Wald Eckernfeld
	G6	Eidewarder Plate		W6	Reinkenheider Forst
	G7	Luneplate östlich ehem. Sommerdeich		W7	Bürgerpark
Brackwasser- Ästuar B	B1	Lunewatt		W8	Kohlemoor / Helmermoor
	B2	Tidepolder		W9	Ahnthammsmoor / Suhrheide / NSG Düllhamm
	B3	Geeste unterhalb des Tidesperrwerks		W10	Wasserwerkswald Wulsdorf
Nährstoffrei- che Röhrichte und Feucht- brachen R	R1	Sukzessionsflächen nördlich und nordwestlich der Güterbahntrasse	Trockene Sandbiotope T	T1	Heide westlich Wulsdorfer Baggerkuhle
	R2	Sukzessionsflächen LoginPort inkl. Flächen westlich Neue Aue See	Sonstige Agrarland- schaft A	A1	Grünland Fehrmoor
	R3	Feuchtbrachen an Rohr und Lune		A2	In den Plättern
	R4	Luneplate außendeichs (Spülfeld Lunesiel)		A3	Weddewarden
	R5	Einswarder Plate und Uferroh- richte		A4	Grünland Leher Moore
Nährstoffarme Feuchtgebiete N	N1	Moorbiotope Fehrmoor		A5	Grünland Eckerfeld / Twischkamp
	N2	Moorbiotope Surheide		A6	Südliche Geesteniederung westlich A27
Fließgewässer F	F1	Grauwallkanal		A7	Grünland Geesteschleife
	F2	Neue Aue		A8	Agrarfläche Reinkenheide
	F3	Geeste		A9	Ochsenbalje
	F4	Rohr		A10	Grünland Ahnthammsmoor
	F5	Alte Lune		A11	Nördliche Rohniederung
	F6	Weser		A12	Hauptdeich und Spülfeld Lunesiel
Größere Stillgewässer S	S1	Reinigungspolder		A13	Grünland nördlich Alte Weser
	S2	Weserportsee			
	S3	Wulsdorfer Baggerkuhle			
	S4	Fischteiche Luneplate			

### 2.1.2 Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Teilgebiete hinsichtlich ihrer Biotopverbundfunktion folgt der Methode von HANDKE & TESCH (2009), nach der die Biotopverbundfunktion stadtbremischer Flächen beurteilt wurde. Ein Großteil der folgenden Formulierungen ist dieser Unterlage entnommen.

Basis dieser Methode ist die Veröffentlichung des BfN von BURKHARDT et al. (2010). Danach werden die Teilgebiete anhand der drei Oberkriterien „Qualität der Gebiete“, „Lage im Raum“ und „Vorkommen von Zielarten“ innerhalb einer dreistufigen Skala bewertet und einer regionalen, landesweiten oder nationalen Bedeutung für den Biotopverbund zugeordnet.

Da sich die Biotopverbundplanung für das Landschaftsprogramm Bremerhaven maßgeblich auf die regionale Ebene konzentriert, wurden in die ursprüngliche Methode von BURKHARDT et al. (2010) die folgenden Anpassungen eingebunden:

- Ergänzung der dreistufigen Gesamtbewertung um eine vierte Stufe (lokale Bedeutung)
- Berücksichtigung aller Zielarten des Bremer Zielartenkonzepts<sup>5</sup>, nicht nur der bundesweit bedeutsamen Biotopverbund-Zielarten<sup>6</sup>
- Vereinfachung des Kriteriensets zur Bestimmung der Qualität eines Gebiets und Abstufung der dort genannten Gebietsgrößen für die Verhältnisse in Bremen
- Zusammenfassung der miteinander korrespondierenden Qualitätskriterien „Flächengröße / Zerschneidungsgrad“ und „Ausprägung / Vollständigkeit von Biotopkomplexen“ (hier: Habitatstruktur)
- Ergänzung von Zusatzkriterien bei der Bewertung des Lebensraumkomplexes „Grünland / Grünland-Graben-Areal“

Für einen Großteil der Lebensraumkomplexe erfolgt die Bewertung nach der oben benannten Methode. Die Teilgebiete der Lebensraumkomplexe „Fließgewässer“, „Brackwasser-Ästuar“ und „Sonstige Agrarlandschaft“ werden verbal argumentativ bewertet.

#### Ober- und Unterkriterien

Die Bewertung der Oberkriterien erfolgt anhand von Unterkriterien, die jeweils für sich bewertet und anschließend zu einer Gesamtbewertung des Oberkriteriums (im Folgenden Bedeutungsstufe genannt) zusammengefasst werden (Tab. 2).

Die Bewertung erfolgt in Klassen und Wertstufen. Die Zuordnung von Klassen richtet sich nach der Flächengröße bzw. der Anzahl vorkommender Zielarten. Die Klasse 1 repräsentiert eine geringe Flächengröße bzw. keine oder wenig Zielarten, die Klasse 3 eine höhere Flächengröße bzw. mehr Zielarten.

---

<sup>5</sup> ARGE HANDKE & TESCH (2012)

<sup>6</sup> BURKHARDT et al. (2010)

Die Zuordnung von Wertstufen erfolgt für das Unterkriterium 1b „Ausprägung / Habitatstruktur“ und ist Resultat einer gutachterlichen Einschätzung auf Basis der Landschaftsbildbewertung (s. Landschaftsprogramm Bremerhaven, Anhang A). Ausschlaggebend dafür sind die Bewertungen von Vielfalt und Naturnähe / Naturwirkung. Haben diese beiden Eigenschaften in der Summe eine geringe Bedeutung, so wird für das Kriterium 1b) die Wertstufe 1 vermerkt. Eine hohe bis mittlere Bedeutung steht in der Bewertung von 1b) für die Wertstufe 2 und eine sehr hohe Bedeutung für die Wertstufe 3.

Wann welche Wertstufe bzw. Klasse vergeben wird, ist abhängig vom Lebensraumkomplex und in den Erläuterungen des jeweiligen Kriteriensets beschrieben (Kap. 2.1.4).

**Tab. 2: Bewertung Ober- und Unterkriterien**

Oberkriterium	Unterkriterium	Bewertung Unterkriterium Wertstufe / Klasse	Bewertung Oberkriterium Bedeutungsstufe
1) Qualität des Gebietes	1a) Flächengröße / Zerschneidungsgrad	1 bis 3	1 bis 3
	1b) Ausprägung / Habitatstruktur	1 bis 3	
2) Lage im Raum	2a) Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	ja/nein	ja/nein (ja → Aufwertung)
	2b) Mindestgröße > XX ha <sup>7</sup> , jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	ja/nein	
	2c) Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex	ja/nein	
3) Vorkommen von Zielarten	3a) Siedlungsdichte Wiesenlimikolen*	1 bis 3	1 bis 3
	3b) Zielarten Fauna Bremen	1 bis 3	
	3c) Zielarten Flora Bremen	1 bis 3	
	3d) Rote Liste Flora Bremen	1 bis 3	

XX: Grünland: > 100 ha; Nährstoffarme Feuchtgebiete: > 5 ha; Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen: > 20 ha; Größere Stillgewässer: > 5 ha; Wald: > 100 ha

\*: Lediglich bei der Bewertung von Grünland zu bewerten.

Für die Oberkriterien 1) „Qualität des Gebietes“ und 3) „Vorkommen von Zielarten“ wird jeweils eine Bedeutungsstufe angegeben, die sich aus den Bewertungen der entsprechenden Unterkriterien ergibt.

Die Bedeutungsstufe des Oberkriteriums 1) „Qualität des Gebietes“ ergibt sich bei einer Differenz von einer Wertstufe / Klasse innerhalb der Unterkriterien aus der höheren Wertstufe / Klasse. Bei einer Differenz von zwei Wertstufen / Klassen wird der mittlere Wert herangezogen.

Die Bedeutungsstufe des Oberkriteriums 3) „Vorkommen von Zielarten“ ergibt sich aus der Häufigkeit der drei Klassen bei den Unterkriterien a. bis d. Die höchste Bedeutungsstufe 3 wird vergeben, wenn

<sup>7</sup> Grünland: > 100 ha; Nährstoffarme Feuchtgebiete: > 5 ha; Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen: > 20 ha; Größere Stillgewässer: > 5 ha; Wald: > 100 ha

mindestens ein Unterkriterium die Klasse 3 und maximal ein Unterkriterium die Klasse 1 hat. Die Bedeutungsstufen der Oberkriterien 1) und 3) werden in der abschließenden Gesamtbewertung gleichrangig behandelt.

Das Oberkriterium 2) „Lage im Raum“ ist abhängig vom Oberkriterium 1) „Qualität des Gebietes“ und wird im Sinne eines Aufwertungskriteriums gehandhabt.

### Zusatzkriterien

Beim Lebensraumkomplex „Grünland / Grünland-Graben-Areal“ werden über die oben beschriebenen Oberkriterien hinaus qualitative Zusatzkriterien berücksichtigt, die in besonderer Weise die überregionale Bedeutung der Untersuchungsgebiete widerspiegeln.

Das Zutreffen folgender Zusatzkriterien führt in der Gesamtbewertung immer zu einer Einstufung in Stufe 3. Teilgebiete, die bereits aufgrund der sonstigen Kriterien die Wertstufe 3 erreichen, werden um eine Wertstufe auf 4 erhöht. Das Zutreffen des Zusatzkriteriums ist in der Bewertungstabelle für die Beurteilung des Lebensraumkomplexes „Grünland / Grünland-Graben-Areal“ (Kap. 2.1.4.1, S. 10) mit dem Symbol „●“ hervorgehoben:

- Rastgebiete internationaler Bedeutung (Bewertung nach WILMS et al. 1997), da bestimmte Zugvogelarten für den bundesweiten Biotopverbund eine besondere Bedeutung haben (> 1% der Flyway-Population, s. BURKHARDT et al. (2010))
- besondere Funktionen für sonstige Fauna: Grabensysteme, die eine herausragende Habitatbedeutung für bestimmte Wasserkäfer sowie für den Moorfrosch haben (hohes Schutzerfordernis gemäß FFH-Richtlinie)
- besondere Funktionen für die Flora: Grünlandflächen bzw. Grabensysteme, in denen überregional sehr seltene bzw. stark gefährdete Pflanzenarten vorkommen oder bei denen es sich um besonders bemerkenswerte Binnenlandvorkommen handelt (hier: Halophyten).

Das Zutreffen des folgenden Zusatzkriteriums kann nach fachgutachterlicher Einschätzung in der Gesamtbewertung die Eingruppierung in eine höhere Wertstufe bewirken. Es ist in der Bewertungstabelle für die Beurteilung des Lebensraumkomplexes „Grünland / Grünland-Graben-Areal“ (Kap. 2.1.4.1, S. 10) mit dem Symbol „○“ hervorgehoben:

- Vorkommen von Fischarten FFH-RL: Grabensysteme, in denen regelmäßig die besonders zu schützenden grabentypischen Fischarten der FFH-RL wie Schlammpeitzger, Steinbeißer und Bitterling vorkommen

### Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung ergibt sich aus den folgenden Grundsätzen:

- Die Oberkriterien 1) und 3) werden zu einem Gesamtwert aggregiert. Der Gesamtwert folgt bei einer Differenz von einer Wertstufe innerhalb der beiden Oberkriterien der höheren Wertstufe, bei einer Differenz von zwei Wertstufen wird der mittlere Wert als Gesamtwert herangezogen.

- Bei Zutreffen des Oberkriteriums 2) erfolgt die Aufwertung um eine Wertstufe.
- Bei Zutreffen von mind. einem Zusatzkriterium wird mind. Wertstufe 3 vergeben. Teilgebiete, die bereits aufgrund der sonstigen Kriterien die Wertstufe 3 erreichen, werden um eine Wertstufe auf 4 erhöht.

Die Wertstufen der Gesamtbewertung repräsentieren die Bedeutung der Teilgebiete für den Biotopverbund (Tab. 3).

**Tab. 3: Bewertung der Biotopverbundfunktion**

Wertstufe	Gesamtbewertung	Bedeutung für den Biotopverbund	Bezugsraum
1	gering	lokal	Teillandschaftsräume in Bremen
2	mittel	regional	Bremen
3	hoch	landesweit	Niedersachsen / Bremen
4	sehr hoch	national	BRD

### 2.1.3 Datenbasis

Für die Bewertung der Teilgebiete wurden im Wesentlichen Unterlagen herangezogen:

- Integriertes Erfassungsprogramm (IEP) 2007, 2012, 2018:
  - Untersuchung der Fische Rohrniederung in Bremerhaven (2018)
  - Untersuchung Fischotter Luneplate (2018, 2012/13)
  - Fauna in ausgewählten Untersuchungsgebieten in Bremerhaven: Brutvögel / Gastvögel / Amphibien / Reptilien / Wirbellose (2018, 2012, 2007)
  - Vegetationskundliche Untersuchungen in Bremerhaven (ausgewählte Gebiete) (2017/2018)
  - Vorkommen von Totholz bewohnenden Käferarten in Bremerhaven (2018)
  - Untersuchungen Fischotter in Bremerhaven (2017)
  - Erfassung der Fledermäuse in Park und Waldgebieten sowie an Gewässern Bremen und Bremerhaven (2017)
  - Flora in ausgewählten Untersuchungsgebieten in Bremerhaven: Brutvögel / Gastvögel / Amphibien / Reptilien / Wirbellose (2012, 2007)
- Begleituntersuchungen Luneplate
  - Erfassungen bis 2017
  - untersuchte Gebiete: Tidepolder, Grünland Binnendeich, Alte Weser
  - Untersuchungsgegenstand: Flora, Biotoptypen, Brutvögel, Gastvögel
- Leitfaden Fische. Leitfaden zum Schutz von Fischen, Neunaugen und Schweinswalen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten an der Tideweser. Konzeptionelle Maßnahmen I-2. (2016)

- 
- Wasser- und Watvogelzählungen (2004/05 bis 2010/11, 2009/10)
  - Erfolgskontrollen bei Kompensationsmaßnahmen (Geeste, Geestemünder Markfleet, Rohr, Luneplate)
  - Gewässerstrukturgütekartierung (2012)
  - Bremischer Beitrag zum Bewirtschaftungsplan und zum Maßnahmenprogramm 2015 bis 2021 für das Flussgebiet Weser. Stand: Januar 2016
  - Einzelbewertung der Landschaftsbildräume (unbesiedelter Bereich) - Bewertung der Naturnähe bzw. Naturwirkung der Landschaftsbildräume in Bremerhaven (s. Landschaftsprogramm, Anhang A)

## 2.1.4 Kriteriensets Lebensraumkomplexe

### 2.1.4.1 Grünland / Grünland-Graben-Areal

Lebensraumkomplex „Grünland / Grünland-Graben-Areal“		
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>	
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 200 ha / sehr gut Klasse 2 > 20 - 200 ha / gut Klasse 1 < 20 ha / mäßig
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Wertstufe 3 sehr gut Wertstufe 2 gut Wertstufe 1 mäßig/gering  Kriterien für eine sehr gute Ausprägung der Habitatstruktur: - Beet-Gruppen-Relief - dichtes Grabennetz, viele Kleingewässer - viele Deckungsmöglichkeiten (z.B. Seggenrieder), vielfältige Grabenränder - enge Vernetzung der Grünländer mit anderen Lebensraumtypen innerhalb der Gebiete und mit der Umgebung (Strukturvielfalt), z.B. mit größeren Röhrichten, Gewässern, Auengebüschen.
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>	
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	- = nein X = ja
b	Mindestgröße > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex	
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>	
a	SD Wiesenlimikolen	Klasse 3 SD hoch und sehr hoch Klasse 2 SD mittel Klasse 1 SD gering
b	ZA Fauna (aquatisch)	Klasse 3 Gewässersysteme mit hochgradig relevanten Libellenvorkommen, Klasse 2 Gewässersysteme mit relevanten Entenvorkommen u./o. mittleren Libellenvorkommen (höheres Gewicht als Entenarten), Klasse 1 keine relevanten Vorkommen der berücksichtigten Arten berücksichtigte Arten: Löffel- und Knäkente, Kleine und Grüne Mosaikjungfer, Keilflecklibelle
c	ZA Flora (Grünland)	Klasse 3 > 6 ZA Klasse 2 4- 6 ZA Klasse 1 < 4 ZA
d	ZA Flora (Gräben)	Klasse 3 > 9 ZA Klasse 2 5 - 9 ZA Klasse 1 < 5 ZA
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3
4.	Rastgebiet internationaler Bedeutung	Rastgebiete internationaler Bedeutung (●) erhalten eine Erhöhung um eine Wertstufe (mind. Wertstufe 3 - länderübergreifender Verbund)
5.	Hohe Dichte Fischarten der FFH-RL	Grabensysteme mit FFH-Grabenfischen (●) erhalten eine Erhöhung um eine Wertstufe (mind. Wertstufe 3 - länderübergreifender Verbund)
6.	Besondere Funktionen der sonstigen Fauna	Besondere Funktionen sonstige Fauna, hier aquatische Wirbellose (Wasserkäfer) und Moorfrosch; Angaben in ( ) wo vermutet

7.	Besondere Funktionen Flora	Besondere Funktionen für die Flora (hier: Lebensraum für Halophyten) erhalten eine Erhöhung um eine Wertstufe (mind. Wertstufe 3 - länderübergreifender Verbund).	
<b>Gesamtbewertung</b> (Kriterien 1.-7.)		<b>Wertstufe 4</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD
		<b>Wertstufe 3</b>	<b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

**Hinweise zur Bewertung:**

Kriterium 2: Bei wenigen kleinflächigen Beständen innerhalb von großräumigen Biotopverbundflächen wird die Wertstufe dem Umfeld angepasst (2c: Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex).

Kriterium 3: Bei 3c und 3d kann es zu einer Verringerung der Wertstufe um -1 kommen, wenn wertgebende Arten gering verbreitet sind. Bei 3c kann es zu einer Korrektur der Wertstufe um +1 kommen, wenn besonders schutzwürdiges mesophiles Grünland vorkommt.

#### **2.1.4.2 Brackwasserbiotope**

Die Brackwasserbiotope wurden in der Ausarbeitung für die Stadtgemeinde Bremen aufgrund ihrer geringen Größe und der untergeordneten Bedeutung nicht separat berücksichtigt sondern als Teil anderer Lebensraumkomplexe verstanden. Da in Bremerhaven große Gebiete wesentlich von der Lage im Tideeinfluss geprägt sind, werden sie als gesonderter Lebensraumkomplex aufgenommen.

Alle betrachteten Teilgebiete unterliegen nahezu uneingeschränkt dem Tidegeschehen. Ein Großteil der Areale liegt im Wasserwechselbereich und stellt somit einen Sonderstandort dar. Hier herrschen extreme Habitatbedingungen. Zum einen aufgrund des stetig wechselnden Wasserstandes. Zum anderen aufgrund des Salzgehaltes, der für diversen Arten ein limitierender Faktor ist. Vor diesem Hintergrund wird von einer mindestens mittleren Bedeutung der Flächen für den Biotopverbund ausgegangen (Wertstufe 2, regionale Bedeutung).

In Anlehnung an die Bewertung anderer Lebensraumkomplexe wird bei der Erfüllung folgender Kriterien eine Aufwertung um mind. eine Wertstufe erzielt:

- unzerschnittene Fläche von > 100 ha
- Vorkommen von mind. 5 Zielarten des Landes Bremen
- Vorkommen von mind. 1 bundesweit bedeutsamen Zielart
- Bestandteil landesweiter Verbundachsen
- nationale Bedeutung als Vogelbrutgebiet  
(Aufwertung auf Wertstufe 4, sofern auch andere Kriterien erfüllt sind)
- internationale Bedeutung als Gastvogellebensraum  
(Aufwertung auf Wertstufe 4, sofern auch andere Kriterien erfüllt sind)

**2.1.4.3 Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen**

Lebensraumkomplex „Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen“			
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 20 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad gering Klasse 2 > 5 -20 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad mäßig Klasse 1 < 5 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad hoch	
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Wertstufe 3 sehr gut Wertstufe 2 gut Wertstufe 1 mäßig/gering  Kriterien für eine sehr gute Ausprägung der Habitatstruktur: - nicht bewirtschaftete Uferzonen von Still- und Fließgewässern / Verlandungszonen - ungenutzte Röhrichte/Feuchtbrachen - sehr naturnahe, tidebeeinflusste Uferrohrichte und uferbegleitende Hochstaudenfluren	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		- = nein X = ja
b	Mindestgröße > 20 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen		
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex		
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen	Klasse 3 mind. 8 ZA Klasse 2 4 - 7 ZA Klasse 1 1 - 3 ZA	
b	Zielarten Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 ZA Klasse 2 4 - 6 ZA Klasse 1 1 - 3 ZA	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1.-3.)</b>		<b>Wertstufe 4</b> <b>Wertstufe 3</b>  <b>Wertstufe 2</b> <b>Wertstufe 1</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD <b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen <b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen <b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

**Hinweise zur Bewertung:**

Kriterium 1: Es wird die Verteilung und die Vernetzung der Einzelflächen berücksichtigt. Die Wertstufe 3 wird bei 1a nur bei zusammenhängenden Einzelflächen > 20 ha vergeben. Eine gute bis sehr gute Ausprägung bei 1b ist bei dauerhaft hohem Wasserstand oder natürlicher Überflutung, fehlender oder sehr geringer Ruderalisierung, Strukturvielfalt durch Verzahnung mit Feuchtgebüschchen, Vorherrschen strukturstabiler Röhrichtarten (Altschilf), Artenvielfalt und extensiver Pflege bei Hochstaudenfluren vorhanden.

## 2.1.4.4 Nährstoffarme Feuchtgebiete

Lebensraumkomplex „Nährstoffarme Feuchtgebiete“			
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 5 ha / sehr gut / Zerschneidungs-/Isolationsgrad mäßig/gering Klasse 2 > 1-5 ha / gut / Zerschneidungs-/Isolationsgrad hoch Klasse 1 < 1 ha / mäßig / Zerschneidungs-/Isolationsgrad sehr hoch	
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Wertstufe 3 sehr gut Wertstufe 2 gut Wertstufe 1 mäßig/gering  Kriterien für eine sehr gute Ausprägung der Habitatstruktur: - intakte Moor- und Feuchtheidebestände - Kleingewässer und Gräben auf Moorböden, Kleingewässer auf Sand, sandige Ruderalfluren bieten einer Reihe von Zielarten dies LRK Lebensmöglichkeiten - Vorkommen oligotropher Heidegewässer oder feuchte Pionierstandorte in Moor- und Heidelandschaften als Habitat für spezialisierte Pflanzenarten - besonnte Gewässerrohböden - Lebensräume für FFH-Arten der Gruppen Amphibien, Reptilien, Libellen, Käfer, Wanzen, Laufkäfer - ausreichend dimensionierte Pufferzone	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		
b	Mindestgröße > 5 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen		- = nein X = ja
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex		
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen	Klasse 3 6 - 7 ZA Klasse 2 3 - 5 ZA Klasse 1 0 - 2 ZA	
b	Zielarten Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 ZA Klasse 2 4 - 6 ZA Klasse 1 1 - 3 ZA	
c	RL Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 RL Klasse 2 4 - 6 RL Klasse 1 1 - 3 RL	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1.-3.)</b>		<b>Wertstufe 4</b> <b>Wertstufe 3</b>  <b>Wertstufe 2</b> <b>Wertstufe 1</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD <b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen  <b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen <b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

**Hinweise zur Bewertung:**

Kriterium 3: Wenn zahlreiche Zielarten / Rote Liste Arten Flora nur in sehr kleinen Restbeständen bzw. unständig vorkommen, wird die Bewertung des Oberkriteriums 3 um eine Wertstufe verringert.

Gesamtbewertung: Sofern das Gebiet von geologischer und landschaftsökologischer Bedeutung ist, wird die Wertstufe um den Faktor 1 erhöht.

**2.1.4.5 Fließgewässer**

Der Lebensraumkomplex umfasst die Gewässer in Bremerhaven, die zum Einzugsgebiet der Weser gehören und mit einem Einzugsgebiet von mehr als 10 km<sup>2</sup> im reduzierten Gewässernetz nach Wasser-Rahmenrichtlinie für Bremerhaven erfasst sind:

- Grauwallkanal, Neue Aue, Geeste, Rohr, Lune / Alte Lune, Weser  
Unter dem Lebensraumkomplex „Fließgewässer“ wird nur der Geesteabschnitt oberhalb des Tidesperrwerks betrachtet. Der tidebeeinflusste Teil des Gewässers wird unter den „Brackwasserbiotopen“ berücksichtigt.

Für die Bewertung der Fließgewässer wurde ein ggü. der Methode von BURKHARDT et al. (2010) vereinfachter Bewertungsansatz angewandt (vgl. HANDKE & TESCH (2009)). Unter Berücksichtigung der Naturnähe der Gewässerstruktur und des Nachweises von faunistischen Indikatoren für naturnahe Gewässersysteme (gute Habitatqualität) werden alle Gewässer in folgende Typen eingestuft:

**1. Fließgewässer mit ökologischer Verbundbedeutung:**

- naturnahe Gewässer mit besonderer Bedeutung für den Artenschutz (Fischotter, Schweinswal, Libellen) = Wertstufe 3: hoch (landesweite Bedeutung)
- stark veränderte Gewässer mit naturfernen Gewässerstrukturen mit allgemeiner Bedeutung für den Biotopverbund (Fische, Fledermäuse, Wasservögel)  
= Wertstufe 2: mittel (regionale Bedeutung)

**2. Fließgewässer ohne Verbundbedeutung:**

- stark veränderte oder künstliche Fließgewässer ohne relevante Bedeutung für den Biotopverbund  
= keine Bewertung

### 2.1.4.6 Größere Stillgewässer

Lebensraumkomplex „Größere Stillgewässer“			
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 10 ha / groß / Zerschneidungs-/Isolationsgrad mäßig/gering Klasse 2 > 5-10 ha / mittel / Zerschneidungs-/Isolationsgrad hoch Klasse 1 < 5 ha / klein / Zerschneidungs-/Isolationsgrad sehr hoch	
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Wertstufe 3 sehr gut Wertstufe 2 gut Wertstufe 1 mäßig/gering	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		- = nein X = ja
b	Mindestgröße > 5 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen		
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex		
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen	Klasse 3 > 5 ZA Klasse 2 3 - 5 ZA Klasse 1 0 - 2 ZA	
b	wichtiges Gewässer für Rastvögel		- = nein X = ja
c	Zielarten Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 RL Klasse 2 4 - 6 RL Klasse 1 0 - 3 RL	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1.-3.)</b>		<b>Wertstufe 4</b> <b>Wertstufe 3</b> <b>Wertstufe 2</b> <b>Wertstufe 1</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD <b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen <b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen <b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

#### Hinweise zur Bewertung:

Kriterium 1: Eine gute bis sehr gute Bewertung bei 1b erfolgt bei der Ausbildung einer Unterwasser- bzw. Schwimmblattvegetation, Röhrichsaum, Auwaldrelikte / Baumweiden sowie bei einer guten Wasserqualität bzw. Nährstoffarmut, wenn das Gewässer störungsarm und in abgeschirmter Lage vorkommt.

Kriterium 2: Wenn sich Stillgewässer in enger Verbindung mit großräumigen Biotopverbundflächen befinden, wird die Wertstufe dem Umfeld angepasst, d.h. um eine Wertstufe erhöht.

## 2.1.4.7 Wald inkl. Parkanlagen mit Altbäumen

Lebensraumkomplex „Wald“			
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 100 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad gering Klasse 2 > 20 - 99 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad mäßig Klasse 1 < 20 ha / Zerschneidungs-/Isolationsgrad hoch	
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Klasse 3 sehr gut Klasse 2 gut Klasse 1 mäßig/gering	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		- = nein X = ja
b	Mindestgröße > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen		
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex		
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen und weitere wertgebende Arten	Klasse 3 Alle Gebiete mit Eremitvorkommen und Gebiete mit ≥ 5 wertgebenden Brutvogelarten oder mind. 20 BP wertgebender Brutvogelarten sowie Vorkommen weiterer wertgebender Arten aus anderen Tiergruppen (Laufkäfer, sonstige Käfer) Klasse 2 Gebiete mit einer hohen Bedeutung als Fledermausquartier oder für seltene Käferarten oder mind. 4 wertgebenden Brutvogelarten oder bei weniger als 4 wertgebenden Brutvogelarten, mit Nachweisen wertgebender Arten aus anderen Tiergruppen Klasse 1 Vorkommen von 0 – 2 wertgebenden Brutvogelarten	
b	Zielarten Flora Bremen / Rote Liste Flora Bremen und Vielfalt der Waldkrautflora	Klasse 3 1 ZA und mind. 3 Arten der RL Klasse 2 keine ZA, mind. 1-2 Arten der RL Klasse 1 keine ZA, keine Arten der RL	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1.-3.)</b>		<b>Wertstufe 4</b> <b>Wertstufe 3</b> <b>Wertstufe 2</b> <b>Wertstufe 1</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD <b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen <b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen <b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

**Hinweise zur Bewertung:**

Gesamtbewertung: Wenn im Wald bzw. Wald-Park bedeutsame Vorkommen von totholzbewohnende Käfer vorkommen, führt dies zu einer Aufwertung auf 4 in der Gesamtbewertung.

**2.1.4.8 Trockene Sandbiotope**

<b>Lebensraumkomplex „Trocken Sandbiotope“</b>			
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	Klasse 3 > 20 ha / Zerschneidungsgrad: mäßig/gering Klasse 2 5 - 20 ha / Zerschneidungsgrad: hoch Klasse 1 < 5 ha / Zerschneidungsgrad: sehr hoch	
b	Ausprägung / Habitatstruktur	Klasse 3 sehr gut Klasse 2 gut Klasse 1 mäßig/gering	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Qualität	1 bis 3	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		- = nein X = ja
b	Mindestgröße > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen		
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex		
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von ZA</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen und weitere wertgebende Arten	Klasse 3 7 – 11 ZA Klasse 2 4 – 6 ZA Klasse 1 1 – 3 ZA	
b	Zielarten Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 ZA Klasse 2 4 – 6 ZA Klasse 1 1 – 3 ZA	
c	Rote Liste Flora Bremen	Klasse 3 mind. 7 ZA Klasse 2 4 – 6 ZA Klasse 1 1 – 3 ZA	
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Vorkommen ZA	1 bis 3	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1.-3.)</b>		<b>Wertstufe 4</b> <b>Wertstufe 3</b> <b>Wertstufe 2</b> <b>Wertstufe 1</b>	<b>sehr hoch</b> nationale Bedeutung; Bezugsraum: BRD <b>hoch</b> landesweite Bedeutung; Bezugsraum: Niedersachsen/Bremen <b>mittel</b> regionale Bedeutung; Bezugsraum Bremen <b>gering</b> lokale Bedeutung; Bezugsraum: Teillandschaftsräume in Bremerhaven

#### **2.1.4.9 Sonstige Agrarlandschaft**

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen, die nicht den Teilgebieten „Grünland“ zuzuordnen sind, werden als „Sonstige Agrarlandschaften“ aufgenommen und verbal argumentativ bewertet. Es handelt sich um Flächen, deren Charakteristik sich stark voneinander unterscheidet. Gleich ist allen, dass sie – anders als die großen Grünland-Graben-Areale – eine kleinere Fläche umfassen, von Gehölzreihen, Röhrichten u./o. Kleingewässern strukturiert werden und in den meisten Fällen intensiv als Acker oder Grünland genutzt werden. Verbunden damit sind Gräben, die entweder stark geräumt oder völlig verlandet sind. Hinzu kommt, dass viele der im Folgenden beschriebenen Gebiete direkt an die Siedlungsbebauung u./o. die Autobahn A27 anschließen.

Vor diesem Hintergrund wird zunächst von einer untergeordneten Bedeutung der Flächen für den Biotopverbund ausgegangen (Wertstufe 1, lokale Bedeutung).

Argumente für eine Aufwertung der Teilgebiete sind:

- hoher Anteil an Biotopen hoher bis sehr hoher Bedeutung
- Vollständigkeit der Brutvogelzönose
- extensive Grünlandnutzung
- besondere (Ziel-)Artvorkommen: hohe Individuendichte u./o. hohe Artenvielfalt u./o. Arten mit besonderen Standortansprüchen
- besondere Bedeutung als Lebensraum für z.B. Brutvögel, Gastvögel, Fledermäuse

## 2.2 Siedlungsraum

### 2.2.1 Abgrenzung der Teilgebiete

Sämtliche Flächen, die nicht über die in Kap. 2.1 beschriebenen Lebensraumkomplexe abdeckt sind. Damit werden auch jene Flächen angesprochen, die zwar in der freien Landschaft liegen, für die aufgrund der eingeschränkten Datenlage eine Auswertung ausschließlich auf Basis der erfassten Biotoptypen stattfinden kann.

Anders als bei der Betrachtung der freien Landschaft werden im Siedlungsraum keine eigenständigen Teilgebiete abgegrenzt (s.a. Bewertungsverfahren).

### 2.2.2 Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Siedlungsräume hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Biotopverbund orientiert sich – wie auch die Bewertung der Landschaftsräume – an der von HANDKE & TESCH (2009) beschriebenen Methode. Grundlage für deren Betrachtung war eine luftbildgestützte Realnutzungskartierung. Mithilfe der Realnutzungskartierung erfolgte eine Unterteilung des Siedlungsraumes in Nutzungseinheiten. Es folgte eine stadtoökologische Bewertung der Nutzungseinheiten anhand der Zusatzmerkmale „Versiegelungsgrad“ und „prägender Baumbestand“. Besonders hervorgehoben wurden gliedernde / angrenzende Gewässer und große Brachflächen / Pionierstandorte. Die stadtoökologische Bewertung bildete die Grundlage für die Bewertung der Biotopverbundbedeutung. Die Bewertung der Biotopverbundbedeutung erfolgte innerhalb einer fünfstufigen Skala.

Für Bremerhaven liegt eine flächendeckende Biotoptypendarstellung vor. Sie setzt sich zusammen aus Kartierergebnissen unterschiedlicher Jahre und – für alle nicht im Gelände erfassten Flächen – aus einer Luftbildinterpretation auf Grundlage von Aufnahmen aus dem Jahr 2015. Im Rahmen der Luftbildinterpretation wurden auch die Zusatzkriterien „Versiegelungsgrad“ und „prägender Baumbestand“ dokumentiert. Den Biotoptypen wird in Anlehnung an die Bewertung der Realnutzungskartierung von HANDKE & TESCH (2009) ein Regelwert der Bedeutungsstufe zugeordnet. Eine Auf- oder Abwertung kann durch das Zusatzmerkmal „Versiegelungsgrad“ und / oder die Größe des jeweiligen Biotoptyps erfolgen. Die Erfüllung des Zusatzmerkmals „prägender Baumbestand“ kann eine Aufwertung um eine Bedeutungsstufe bewirken. In Tab. 4 sind die erfassten Biotoptypen sowie die Argumente für eine Auf- bzw. Abwertung zusammengefasst. Die Bewertung der Biotopverbundbedeutung erfolgt anhand der Bewertung für die Stadtgemeinde Bremen innerhalb einer 5stufigen Skala.

**Tab. 4: Bewertung des Siedlungsraumes**

VG = Versiegelungsgrad

Biotope	Regelwert	Aufwertung	Abwertung
<b>Wälder und Gehölze</b>			
Laub-, Misch- u. Pionierwälder	4	wertvolle Parks	Fläche < 1 ha, isolierte Lage
Gebüsche und Gehölzbestände	3		
Gehölze des Siedlungsbereichs	3		

<b>Biotope</b>	<b>Regelwert</b>	<b>Aufwertung</b>	<b>Abwertung</b>
<b>Gewässer</b>			
Fließ-/Stillgewässer mit strukturreichen Uferzonen, naturnah	4		
Fließ-/Stillgewässer mit befestigten, strukturarmen Uferzonen; stark verbaut	3		
<b>Landwirtschaftliche Nutzflächen</b>			
Grünland im besiedelten Bereich	3	Fläche > 10 ha	
Acker	2		
<b>Brachflächen in besiedelten Bereich</b>			
Brache im besiedelten Bereich/Gewerbebrache	4	Strukturreichtum, Offenbodenbereiche, Fläche > 10 ha	< 5ha, stark isoliert
<b>Grünflächen</b>			
Historischer Landschaftspark	5		
Grünanlage	4	prägende Baumbestand, Gewässer, Strukturreichtum, Fläche > 10 ha	neue Anlage
Kleingarten-, Wochenendhausfläche	3	prägende Baumbestand, Gewässer, Strukturreichtum, Fläche > 10 ha	
Friedhof	3	prägende Baumbestand, Gewässer, Strukturreichtum, Fläche > 10 ha	
Parkfriedhof	4	Fläche > 10 ha	
Sport-, Spiel-, Freizeitanlage; Freizeitgrundstück	2	extensive Nutzung (Golfplatz)	
Ziergarten, Obst-/Gemüsegarten	2		
Hausgarten	3		
<b>Wohn- und Mischgebiete</b>			
Block- / Blockrandbebauung;	1	VG <= 50%	
Einzelhausbebauung mit parkähnlichen Gärten	4	prägender Baumbestand	
Lockere Einzel- und Doppelhausbebauung Verdichtete Einzel- und Reihenhausbebauung	2	VG <= 25 % → Aufwertung um 1 prägender Baumbestand → Aufwertung um 1 (ein Aufwertung um insg. 2 ist möglich)	
Zeilenbebauung	2	VG <= 25 % oder VG 25 – 50 % + prägender Baumbestand → Aufwertung um 2 VG 25 – 50 % → Aufwertung um 1	
Hochhaus- und Großformbebauung	2	VG <= 25 %	
Gemeinbedarfsflächen, öffentlicher Gebäudekomplex	2	VG <= 25 % → Aufwertung um 2 VG 25 – 50 % → Aufwertung um 1 prägender Baumbestand → Aufwertung um 1 (ein Aufwertung um insg. 2 ist möglich)	VG > 75 %
Dorfgebiet, landwirtschaftliche Gebäude	4	prägender Baumbestand	
<b>Hafen-, Industrie- und Gewerbefläche</b>			
Gewerbeflächen/Betriebsbereiche, Industrieflächen	2	VG <= 25%	VG > 75%
Deponie, Spuefeld, Kläranlage	2	VG <= 5 %, Fläche > 10ha	VG > 50%
Hafenfläche	1		
<b>Verkehrsflächen</b>			
Autobahn etc., Hauptstraßen, Großparkplätze	1		
Bahnanlage	2		VG > 75%

## **3 Bewertung**

### **3.1 Freie Landschaft**

In den folgenden Tabellenblättern sind die Teilgebiete der freien Landschaft unter Berücksichtigung des jeweils vorherrschenden Lebensraumkomplexes und des zugewiesenen Kriteriensets bewertet. Grundlage für die Bewertung sind die in Kap. 2.1.3 zusammengestellten Erhebungen. Detaillierte Informationen zu den Teilgebieten können dem Anhang (Tab. A- 1 bis Tab. A- 7, S. 47 ff) entnommen werden.

### 3.1.1 Grünland-Graben-Areale

Tab. 5: Bewertung Grünland / Grünland-Graben-Areal

		GRÜNLAND						
Teilgebietsnummer		G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7
Teilgebietsbezeichnung		Nördliche Geesteneriederung	Südliche Geesteneriederung östl. A27	Rohrneriederung	Grünland Luneplate	Neues Pfand	Eidewarder Plate	Luneplate östlich ehem. Sommerdeich
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>								
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>							
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	2*	2	2	3	2	2	2
b	Ausprägung / Habitatstruktur	2	2	2	3	3	3	2
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>							
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	x	-	x	-	-	x	-
b	Mindestfläche > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-	x	-	x	-	-	-
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex	-	-	-	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>							
a	Siedlungsdichte Wiesenlimikolen	1	1	1	2	1	2	1
b	Zielarten Fauna Bremen (aquatisch)	1	-	2	/	1	1	1
c	Zielarten Flora Bremen (Grünland)	2	2	3	2	1	2	1
d	Zielarten Flora Bremen (Gräben)	2	2	1	1	1	1	1
e	Zielarten bundesweit	x <sup>07/12</sup>	-	x	-	-	-	-
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>4</b>	<b>Rastgebiet internationaler Bedeutung</b>	-	-	-	●	-	-	-
<b>5</b>	<b>Vorkommen von Fischarten der FFH-RL</b>	-	-	o	-	-	-	-
<b>6</b>	<b>Besondere Funktionen für sonstige Fauna</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>7</b>	<b>Besondere Funktionen für Flora (Halophyten)</b>	-	-	-	●	-	-	-
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 7)</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

\* = LRK erreicht aufgrund seiner Größe Wertstufe 3. Aufgrund der hohem Zerschneidungswirkung durch die A 27 wird die Wertstufe 2 zugeteilt; / = keine Daten

zu 2a: Verbindung zu „Vorranggebiet Natur und Landschaft“ (RROP Landkreis Cuxhaven 2012)

G6: Teilgebiet = Konglomerat aus Grünland und Brache/Röhricht; Bewertung aufgrund hoher Siedlungsdichte von Röhrichtbrütern

zu 3e: G1: x<sup>07/12</sup> = Grüne Mosaikjungfer in 2007 und 2012 nachgewiesen; 2018 kein Nachweis

G3: x = Grüne Mosaikjungfer in 2018 nachgewiesen

- : Zutreffen des Zusatzkriterium: Lebensraumkomplexe erhalten in der Gesamtbewertung mindestens die Wertstufe 3; Lebensraumkomplexe, die ohne das Zutreffen des Zusatzkriteriums bereits Wertstufe 3 haben, werden auf Wertstufe 4 aufgewertet.
- o: Zutreffen des Zusatzkriteriums kann nach fachgutachterlicher Einschätzung zu einer Aufwertung des Lebensraumkomplexes führen.

### 3.1.2 Brackwasserbiotope

Das Brackwasserwatt der Ästuare ist der Übergang zwischen dem süßen Flusswasser und dem salzigen Meerwasser. Teilgebiete dieses Lebensraumkomplexes sind das Lunewatt, der tidebeeinflusste Polder auf der Luneplate und die Geeste unterhalb des Tidesperrwerks. Die Bewertung erfolgt verbal-argumentativ.

**Tab. 6: Bewertung „Brackwasserbiotope“**

Teilgebiete B		Bedeutung / Charakteristik	Wertstufe <sup>8</sup>
B 1	Lunewatt 187 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>tidebeeinflusster, hochdynamischer, naturnaher Sonderstandort</li> <li>flächendeckend Biotope sehr hoher Bedeutung (Watt = Wertstufe V), gesetzlich geschützt, FFH-LRT</li> <li>internationale Bedeutung als Gastvogellebensraum<sup>9</sup> (Säbelschnäbler = bundesweit bedeutsame Zielart, Krickente)</li> <li>Bestandteil der bundesweit bedeutsamen Verbundachse „Weser“</li> </ul>	4
B 2	Tidepolder 220 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>tidebeeinflusster, hochdynamischer, naturnaher Sonderstandort</li> <li>überwiegend Biotope sehr hoher Bedeutung (v.a. Biotope des Brackwasserwatts: Watt, Röhrichte, Salzwiesen), gesetzlich geschützt, FFH-LRT</li> <li>flächendeckend VSG „Luneplate“, FFH-Gebiet „Weser bei Bremerhaven“, NSG „Luneplate“, Kompensationsfläche</li> <li>Bestandteil der bundesweit bedeutsamen Verbundachse „Weser“</li> <li>internationale Bedeutung als Gastvogellebensraum<sup>10</sup> (Säbelschnäbler = bundesweit bedeutsame Zielart), national bedeutende Anzahl von Kampfläufern und Krickenten</li> <li>nationale Bedeutung als Vogelbrutgebiet<sup>11</sup></li> <li>5 Zielarten Flora (Echtes Labkraut, Salz-Teichsimse, Traubige Trespe, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau); zahlreiche Pflanzenarten der Sonderstandorte (Arten des Brack- bzw. Salzwassereinflusses): u.a. Gewöhnlicher Salzschwaden, Erdbeer-Klee, Krähenfußblättrige Laugenblume, Roggen-Gerste, Salz-Binse, etc.</li> </ul>	4
B 3	Geeste unterhalb des Tidesperrwerks 51 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tidebeeinflusster, hochdynamischer Sonderstandort</li> <li>Biotope des Brackwasserwatts (gesetzlich geschützt, FFH-LRT)</li> <li>Verbindung Süßwasser aus der Geeste mit Salzwasser aus der Weser</li> <li>keine Ziel-Art Flora und Fauna</li> </ul>	2

<sup>8</sup> Bewertung laut des shape „T711\_bt\_brhv\_gesamt\_170905“ - Biotoptypenkartierung

<sup>9</sup> EIKHORST, W. (2012)

<sup>10</sup> ACHILLES, L. & M. SÄFKEN (2018)

<sup>11</sup> ACHILLES, L., U. HANDKE & M. MARCHAND (Stand 2013/2015/2015; nicht streng nach Kriterienwerten einstuftbar, da hierfür mind. 5 aufeinanderfolgende Jahre betrachtet werden müssen)

### 3.1.3 Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen

**Tab. 7: Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen**

		RÖHRICTE UND FEUCHTBRACHEN				
Teilgebietsnummer		R1	R2	R3	R4	R5
Teilgebietsbezeichnung		Sukzessionsflächen nördlich und nordwestlich der Güterbahntrasse	Sukzessionsflächen LoginPort inkl. Flächen westl. Neue Aue See	Feuchtbrachen an Rohr und Lune	Luneplate Außendeichs (Spülfeld Lunesiel)	Einswader Plate und Uferröhrichte
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>						
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>					
	a Flächengröße / Zerschneidungsgrad	2	3	3	2	3
	b Ausprägung / Habitatstruktur	2	2	2	1	3
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität</b>	2	3	3	2	3
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>					
	a Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	-	-	x	-	x
	b Mindestfläche > 20 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-	x	-	-	-
	c Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex	-	-	-	-	x
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>					
	a Zielarten Fauna Bremen	2	1	/	1	2
	b Zielarten Flora Bremen	1	1	2	/	1
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	2	1	2	1	2
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 -3)</b>		<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

/ = keine Daten

### 3.1.4 Nährstoffarme Feuchtgebiete

Tab. 8: Nährstoffarme Feuchtgebiete

		N1	N2
Teilgebietsnummer		N1	N2
Teilgebietsbezeichnung		Moorbiotope Fehrmoor	Moorbiotope Surheide
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>			
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	2	2
b	Ausprägung / Habitatstruktur	2	2
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>		
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	-	-
b	Mindestfläche > 5 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-	-
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>		
a	Zielarten Fauna Bremen	2	1
b	Zielarten Flora Bremen	3	2
c	Rote Liste Arten Flora Bremen	3	1
d	bundesweit bedeutsame Zielarten	x <sup>07/12</sup>	-
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 -3)</b>		<b>3</b>	<b>2</b>

zu 3d: N1: x<sup>07/12</sup> = Moorfrosch in 2007 und 2012 nachgewiesen; 2018 kein Nachweis

### 3.1.5 Fließgewässer

Unter Berücksichtigung der Detailstrukturkartierung aus 2014 gehören alle betrachteten Fließgewässer zu den stark veränderten Gewässern, auch wenn sie streckenweise naturnahe Abschnitte aufweisen. Gleichzeitig sind alle Gewässer aufgrund einer durch Kartierungen dokumentierten Habitatqualität z.B. für Fledermäuse, Vögel oder Amphibien von mind. allgemeine Bedeutung für den Biotopverbund. Die Verbindung der beiden Parameter „Naturnähe“ und „Habitatqualität“ führt damit für alle Gewässer zu einer Wertstufe 2.

Eine Aufwertung um eine Wertstufe erfolgt für jene Gewässer, die als (Teil-)Lebensraum für bundesweit bedeutsame Zielarten fungieren.

**Tab. 9: Bewertung Fließgewässer**

\*bundesweit bedeutsame Zielart für den Biotopverbund<sup>12</sup>

Teilgebiete F		Naturnähe der Gewässerstruktur <sup>13</sup>	Habitatqualität	Wertstufe
F1	Grauwalkkanal	vollständig verändert	Jagdhabitat Fledermäuse	2
F2	Neue Aue	deutlich bis sehr stark verändert	Vorkommen von Grasfrosch, Krebschere (Zielarten Bremen)	2
F3	Geeste	stark bis sehr stark verändert	Vorkommen von Fischotter* Jagdhabitat Fledermäuse	3
F4	Rohr	deutlich bis sehr stark verändert	Vorkommen von Fischotter* Vorkommen von Knäkente, Blaue Federlibelle, Gebänderte Prachtlibelle und Kuckucks-Lichtnelke (Zielarten Bremen)	3
F5	Alte Lune	stark bis sehr stark verändert	Vorkommen von Fischotter*	3
F6	Weser	<i>(keine Daten aus Gewässerstrukturkartierung)</i>	Vorkommen von Schweinswal* Akklimations- und Wanderungsraum für Finte*, Dreistachliger Stichling, Lachs, Meerforelle, Flussneunauge*, Meerneunauge; Wanderungsraum für Stint*; Aufwuchsraum für Flunder und Stint*; Ganzjahreslebensraum für Flunder; Überwinterungsraum für Stint	3

<sup>12</sup> BURKHARDT, R. et al. (2010)

<sup>13</sup> Detailstrukturkartierung (2014)

### 3.1.6 Stillgewässer

Tab. 10: Stillgewässer

		STILLGEWÄSSER			
Teilgebietsnummer		S1	S2	S3	S4
Teilgebietsbezeichnung		Reinigungspolder	Weserportsee	Wulsdorfer Baggerkuhle	Fischteiche Luneplate
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>					
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>				
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	1	1	2	3
b	Ausprägung / Habitatstruktur	2	2	2	2
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>				
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	-	-	-	-
b	Mindestfläche > 5 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-	-	x	x
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex	-	x	x	-
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>				
a	Zielarten Fauna Bremen (hier nur Brutvögel)	1	1	1	2
b	wichtiges Gewässer für Rastvögel	-	-	-	x
c	Zielarten Flora Bremen	1	1	1	1
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 -3)</b>		<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

### 3.1.7 Wald (inkl. Parkanlagen mit Altbäumen)

Zusätzlich zu den Wäldern und Forsten in Bremerhaven wurden die alten, innerstädtischen Parks „Gesundheitspark Speckenbüttel“ und „Bürgerpark“ aufgrund deren bekannten Bedeutung als Fledermaushabitat ebenfalls berücksichtigt.

**Tab. 11: Wälder inkl. Parkanlagen mit Altbäumen**

		WALD / PARKANLAGE MIT ALTBÄUMEN									
Teilgebietsnummer		W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	W9	W10
Teilgebietsbezeichnung		Fehrmoor	Wasserwerkswald Leherheide	Wald Leher Moore	Gesundheitspark Speckenbüttel	Wald Eckernfeld	Reinkenheider Forst	Bürgerpark	Kohlenmoor / Helmer Moor	Ahnthammemoor / Surheide / NSG Düllhamm	Wasserwerkswald Wulsdorf
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>											
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>										
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	2	2	2	2	1	2	2	1	2	2
b	Ausprägung / Habitatstruktur	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Biotopqualität	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>										
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b	Mindestfläche > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>										
a	relevante Arten Fauna Bremen (einschl. Zielarten)	1	2*	/	2*	[1]	3	3	/	3	2*
b	Zielarten Flora Bremen	1	2	1	/	1	1	[1]*	2	2	1
c	Zielarten bundesweit	-	-	-	-	-	-	-	-	x <sup>12</sup>	-
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Zielarten	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 3)</b>		<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

\*Einzelfallentscheidungen:

3a W2: Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf Vorkommen von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt

W4: Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf Vorkommen von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt

W10: Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf Vorkommen von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt

3b: W7: typische Waldarten sind aufgrund wenig ausgebildeten Waldklimas nicht zu erwarten, Daten aus 2007 zeigen nur Wiesenarten

zu 3e: W9: x<sup>12</sup> = Moorfrosch in 2012 nachgewiesen; 2018 kein Nachweis

/ = keine Daten; Daten älter 30 Jahre

[...] = Daten älter als 10 Jahre

### 3.1.8 Trockene Sandbiotope

Als einzige mind. 1 ha große Heidefläche Bremerhavens wurde die Sandheide unmittelbar westlich der Wulsdorfer Baggerkuhle auf ihre Bedeutung für den Biotopverbund betrachtet.

**Tab. 12: Trockene Sandbiotope**

Teilgebietsnummer		T1
Teilgebietsbezeichnung		Heide westlich Wulsdorfer Baggerkuhle
<b>Bewertung für den Biotopverbund</b>		
<b>1</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>	
a	Flächengröße / Zerschneidungsgrad	1
b	Ausprägung / Habitatstruktur	2
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Biotopqualität	2
<b>2</b>	<b>Lage im Raum</b>	
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen	-
b	Mindestfläche > 20 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen	-
<b>3</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>	
a	Zielarten Fauna Bremen	1
b	Zielarten Flora Bremen	1
c	weitere Rote Liste Arten Flora Bremen	-
<b>gesamt</b>	Bedeutungsstufe Zielarten	1
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 -3)</b>		<b>2</b>

### 3.1.9 Sonstige Agrarlandschaft

**Tab. 13: Bewertung „Sonstige Agrarlandschaft“**

<sup>07</sup>: Kartierung IEP 2007, <sup>12</sup>: Kartierung IEP 2012, <sup>18</sup>: Kartierung IEP 2017/2018; Mehrfachnennung möglich

Teilgebiete A		Bedeutung / Charakteristik	Wertstufe
A 1	Grünland Fehrmoor – 11 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend intensiv genutztes Grünland</li> <li>ZA Flora (Wiesen-Segge<sup>07</sup>, Sumpflutauge<sup>07</sup>, Kuckucks-Lichtnelke<sup>07</sup>) und ZA Fauna (Ringelnatter<sup>07/12</sup>, Sumpfschrecke<sup>07</sup>, Spiegelfleck-Dickkopffalter<sup>07/12</sup>) kommen nur vereinzelt vor und haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in den südlich anschließenden Moor(-Wald)-Bereichen; in 2018 keine ZA im Gebiet erfasst</li> </ul>	1
A 2	In den Plättern – 62 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend Intensivgrünland, z.T. Acker; wertvolles Grünland nur kleinflächig</li> <li>Parzellen tlw. durch Hecken getrennt</li> <li>ZA Flora (Sumpfdotterblume<sup>07</sup>, Wiesen-Segge<sup>07</sup>) und Fauna (Braunkehlchen<sup>07</sup>)</li> </ul>	1
A 3	Weddewarden – 133 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>östlich Ortsrand: faunistisch außerordentlich artenarm<sup>07</sup></li> <li>Mosaik aus Acker, Intensiv- und Extensivgrünland östlich des Hadelner Kanals; westlich des Hadelner Kanals überwiegend Acker und Intensivgrünland</li> <li>Beeinträchtigung der Attraktivität bzw. Gefährdung durch Windenergieanlagen</li> <li>ZA Fauna (Blaukehlchen<sup>12/18</sup>, Kiebitz<sup>12/18</sup>, Schilfrohrsänger<sup>12/18</sup>, Schwarzkehlchen<sup>12/18</sup>, Ringelnatter<sup>07</sup>, Gefleckte Heidelibelle<sup>07</sup>, Großer Abendsegler<sup>07</sup>, Seefrosch<sup>07</sup>, Grasfrosch<sup>07</sup>)</li> <li>Sonstige wertgebende ZA: Bluthänfling<sup>18</sup>, Felschwil<sup>18</sup>, Wiesenpieper<sup>12/18</sup></li> <li>nur fragmentarisches Bild der zu erwartenden Brutvogelgemeinschaft<sup>18</sup></li> </ul>	1
A 4	Grünland Leher Moore – 15 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>ca. die Hälfte des Gebietes wird abgedeckt von Biotopen mittlerer, z.T. auch hoher Bedeutung (mesophiles Grünland); in der südlichen Hälfte v.a. Intensivgrünland</li> </ul>	1
A 5	Grünland Eckernfeld / Twischkamp – 25 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend Biotoptypen mit hoher bis sehr hoher Bedeutung (mesophiles Grünland, Nass- und Feuchtgrünland)</li> <li>Bedeutung als Amphibien- und Libellenlebensraum: in vielen Kleingewässern Vorkommen des Grasfroschs<sup>18</sup> – ggü. Erfassung aus 2007 deutlich weniger Laichballen (377 zu 54); Vorkommen der Gefleckten Heidelibelle<sup>07</sup> und der Federlibelle<sup>07</sup> an der Neuen Aue</li> <li>ZA Flora (Gewöhnliches Pfeilkraut<sup>07</sup>, Salz-Teichsimse<sup>07</sup>, Wasser-Greiskraut<sup>07</sup>, Wiesen-Segge<sup>07</sup>) und ZA Fauna (Grasfrosch<sup>07</sup>, Gefleckte Heidelibelle<sup>07</sup>)</li> </ul>	2
A 6	Südliche Geesteniederung westl. A27 – 38 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwiegend Biotoptyp mit geringer bzw. mittlerer Bedeutung (Intensivgrünland), im geringen Umfang von hoher Bedeutung (Nasswiese, Landröhricht)</li> <li>A Flora (Wiesen-Segge<sup>07</sup>, Kuckucks-Lichtnelke<sup>07</sup>, Sumpf-Haarstrang<sup>07</sup>, Sumpfdotterblume<sup>07</sup>, Wasser-Greiskraut<sup>07</sup>) und ZA Fauna (Schwarzkehlchen<sup>12,18</sup>)</li> <li>Fischotter: Nachweise 2017 nördlich B212</li> </ul>	1
A 7	Grünland Geesteschleife – 11 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hoher Anteil an Biotopen sehr hoher Bedeutung (Feuchtgrünland, Biotope der Brackmarsch und des Brackwasserwatts)</li> </ul>	2

Teilgebiete A		Bedeutung / Charakteristik	Wertstufe
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderstandort „Überschwemmungsgebiet“ mit Einfluss von Brackwasser inkl. entsprechendes Artenspektrum (u.a. Strand-Aster, Strand-Simse, Englischs Löffelkraut, Krähenfußblättrige Laugenblume, Milchkraut, Salz-Binse, Salz-Teichsimse, Erdbeer-Klee)<sup>14</sup></li> <li>• zahlreiche gefährdete, geschützte u./o. IEP-Zielarten</li> <li>• funktioneller Zusammenhang mit Geeste</li> </ul>	
A 8	Agrarflächen Reinkenheide – 82 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Bedeutung als Jagdgebiet für Fledermäuse (Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus<sup>07</sup>, Zwergfledermaus, Großer Abendsegler, Langohrfledermaus <i>unb.</i>; insbes. Wallhecken und Gehölzreihen) in funktionalem Zusammenhang mit dem Forst Reinkenheide (Balzreviere Zwergfledermaus, Balzquartiere Rauhautfledermaus, Quartiere Abendsegler)<sup>07,12,18</sup></li> <li>• überwiegend Intensivgrünland</li> <li>• ZA Flora (Wiesen-Segge<sup>07,12</sup>, Spitzblättriges Laichkraut<sup>07,12</sup>, ZA Fauna (Rohrweihe<sup>07</sup>, Schwarzkehlchen<sup>07,12,18</sup>, Kiebitz<sup>12</sup>)</li> </ul>	2
A 9	Ochsenbalje – 23 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. die Hälfte der landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Biotopen hoher und sehr hoher Bedeutung (Mesophiles Grünland, Nassgrünland, Nasswiese), die weiteren Flächen artenarmes Extensivgrünland mit mittlerem Wert</li> <li>• ZA Flora<sup>18</sup> (Gelbe Wiesenraute, Hirsen-Segge, Krebschere, Kuckucks-Lichtnelke, Straußblütiger Gilbweiderich, Sumpfbloodauge, Wasserfeder, Wiesen-Segge)</li> </ul>	2
A 10	Grünland Ahnthamsmoor – 14 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des LSG „Surheide Süd / Ahnthamsmoor“</li> <li>• überwiegend Biotoptypen von mittlerer Bedeutung (Artenarmes Extensivgrünland); Teilflächen von geringer Bedeutung (Intensivgrünland)</li> <li>• ZA Flora (Wiesen-Segge<sup>07,12</sup>, Krebschere<sup>18</sup>, Sumpf-Haarstrang<sup>18</sup>) und ZA Fauna (Neuntöter<sup>07,12</sup>, Spiegelfleck-Dickkopffalter<sup>07,12,18</sup>, Gefleckte Heidelibelle<sup>07</sup>, Sumpf-Schrecke<sup>07</sup>, Moorfrosch<sup>07</sup>)</li> </ul>	1
A 11	Nördliche Rohrniederung – 56 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des LSG „Rohniederung“</li> <li>• kleinteiliges Mosaik aus Biotopen von überwiegend mittlerer bis sehr hoher Bedeutung</li> <li>• ZA Flora (Sumpfdotterblume<sup>07</sup>, Wiesen-Segge<sup>07,18</sup>, Wiesen-Flockenblume<sup>07</sup>, Wasserfeder<sup>07,18</sup>, Straußblütiger Gilbweiderich<sup>07</sup>, Sumpfbloodauge<sup>07</sup>, Wasser-Greiskraut<sup>07</sup>, Gewöhnlicher Teufelsabbiss<sup>07</sup> und ZA Fauna (Blaukehlchen<sup>18</sup>, Grünspecht<sup>07,18</sup>, Gebänderte Prachtlibelle<sup>07</sup>, Seefrosch<sup>07</sup>)</li> </ul>	1
A 12	Hauptdeich und Spül-feld Luneplate – 40 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des NSG „Luneplate“</li> <li>• Intensivgrünland</li> </ul>	1
A 13	Grünland nördlich Alte Weser – 77 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendeckend NSG „Luneplate“; zum Großteil Teil des VSG „Luneplate“; unmittelbar angrenzend und funktional verbunden mit dem FFH-Gebiet „Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen“</li> <li>• flächendeckend Kompensationsfläche</li> <li>• Überwiegend Biotope sehr hoher und hoher Bedeutung. Enge Verzahnung unterschiedlicher Biotope (Grünland, Gehölzgruppen, Röhrichte, Kleingewässer)</li> </ul>	3

<sup>14</sup> KÖHLER-LOUM, U. (2016): Kompensation Geestebogen. Biotoptypen und Flora.

Teilgebiete A		Bedeutung / Charakteristik	Wertstufe
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ZA Flora<sup>LP2017</sup> (Kleiner Klappertopf, Kuckucks-Lichtnelke, Strand-Simse, Wiesen-Pippau)</li> <li>• Alte Weser Ost (inkl. Wasserfläche): <b>nationale Bedeutung als Vogelbrutgebiet<sup>15</sup></b>; wertgebende Brutvogelarten offener und halboffener Lebensräume: u.a. Braunkehlchen und Flussseseschwalbe; Arten des Anhang I VSRL: Flussseseschwalbe, Eisvogel, Blaukehlchen; Vorkommen von Leitarten der Altarme, Röhrichte und Auwälder</li> <li>• Alte Weser West (inkl. Zuggraben): <b>landesweite Bedeutung als Vogelbrutgebiet<sup>16</sup></b>; Art des Anhang I VSRL: Blaukehlchen</li> </ul>	
A 14	Luneplate westlich ehem. Sommerdeich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotope teilweise von hoher oder sehr hoher Bedeutung</li> <li>• Für unmittelbar benachbarte international bedeutende Rastvogelgebiete (Grünland Luneplate, Fischteiche Luneplate) als Puffer-/Abstandsfläche bedeutsam.</li> <li>• Weitgehend störungsarmes Brutgebiet für Wiesen-, Röhricht- und Gehölzbrüter</li> </ul>	

### 3.1.10 Zusammenfassung

In Textkarte 3.1-1 ist das Ergebnis der Bewertung dargestellt.

**Biotopverbundplanung**

**Bewertung Lebensraumkomplexe**

 Teilgebiets-Nummer  
(= Kürzel Lebensraumkomplex + Nummer)

 Wertstufe 1 / geringe (lokale) Bedeutung

 Wertstufe 2 / mittlere (regionale) Bedeutung

 Wertstufe 3 / hohe (landesweite) Bedeutung

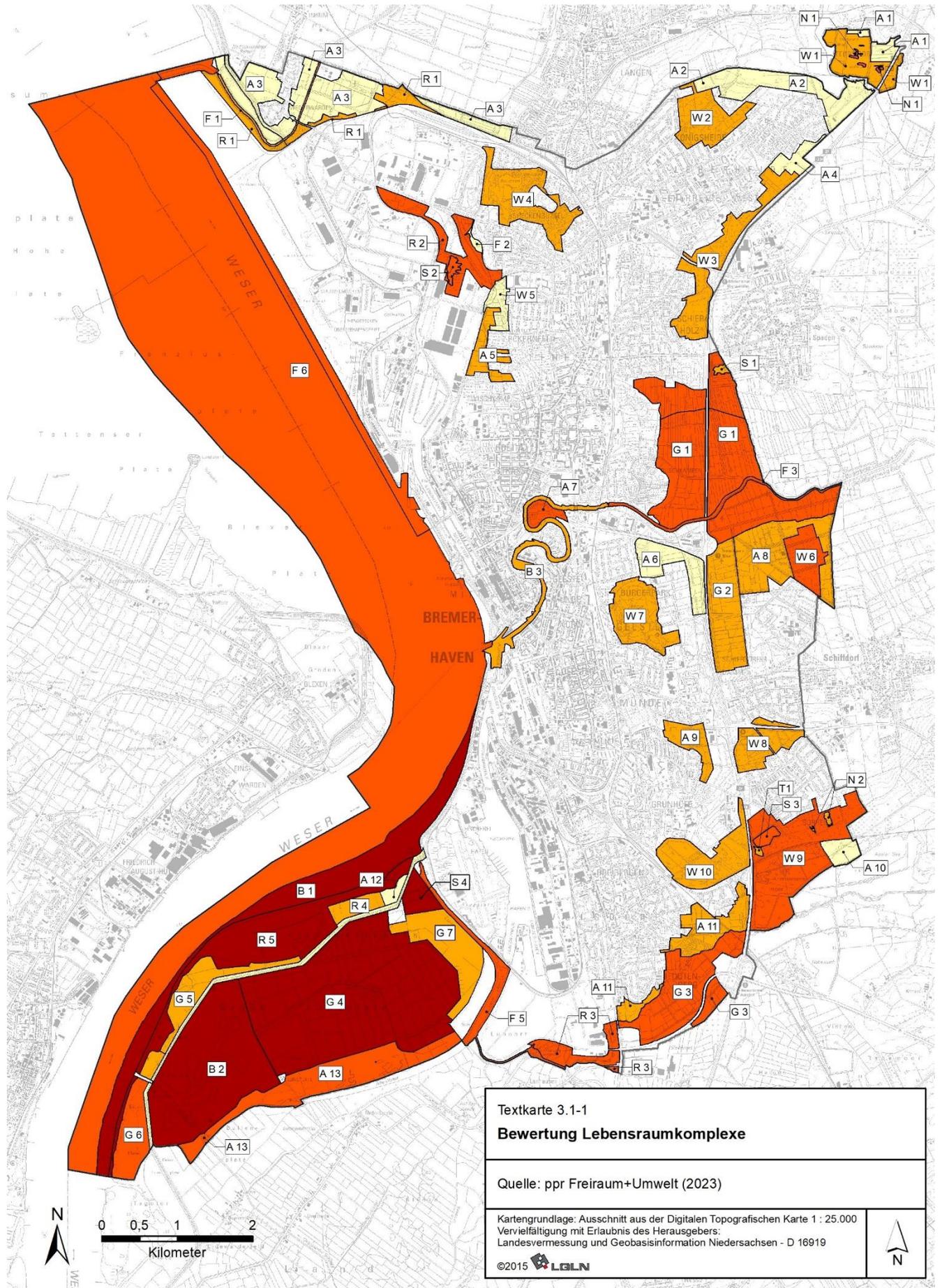
 Wertstufe 4 / sehr hohe (nationale) Bedeutung

**Sonstige Darstellungen**

 Stadtgrenze Bremerhaven / Landesgrenze Bremen

<sup>15</sup> ACHILLES, L. & P. HERTRAMPF (2017): Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2016)

<sup>16</sup> ebda.



Textkarte 3.1-1  
**Bewertung Lebensraumkomplexe**

Quelle: ppr Freiraum+Umwelt (2023)

Kartengrundlage: Ausschnitt aus der Digitalen Topografischen Karte 1 : 25.000  
 Vervielfältigung mit Erlaubnis des Herausgebers:  
 Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen - D 16919

©2015 LGLN

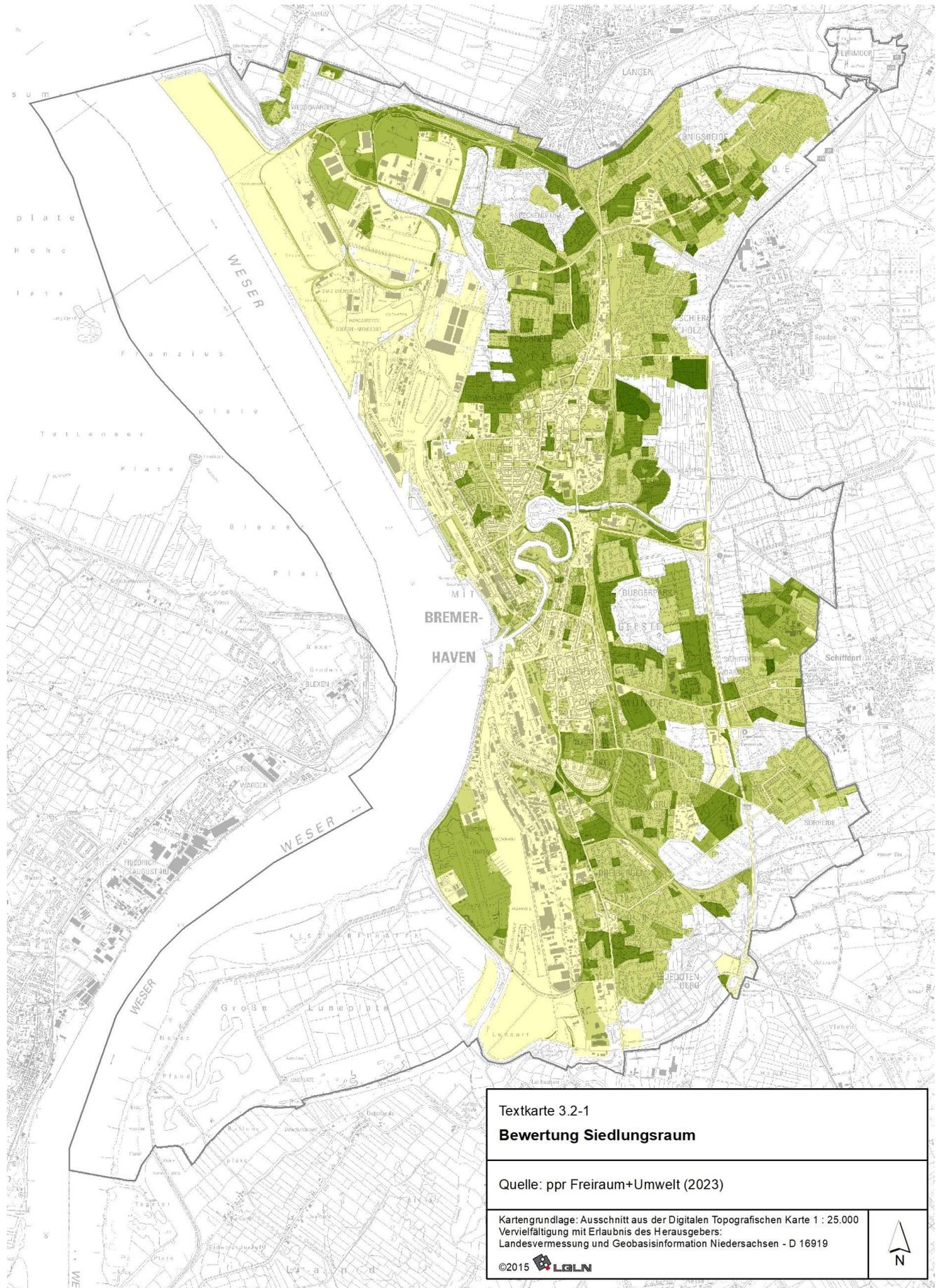
### 3.2 Siedlungsraum

Die Bewertung des Siedlungsraumes erfolgt wie in Kap. 2.2.2 dargelegt auf Basis der vorherrschenden Biotop- bzw. Nutzungstypen. Auf- bzw. Abwertungen von festgesetzten Regelwerten sind in Abhängigkeit von der Größe der Fläche, des Versiegelungsgrades und dem Anteil prägender Bäume vorgenommen.

Daten zur Fauna sind nicht berücksichtigt.

Die Textkarte 3.2-1 stellt das Ergebnis der Siedlungsraumbewertung dar.





<p>Textkarte 3.2-1  <b>Bewertung Siedlungsraum</b></p>	
<p>Quelle: ppr Freiraum+Umwelt (2023)</p>	
<p>Kartengrundlage: Ausschnitt aus der Digitalen Topografischen Karte 1 : 25.000                  Vervielfältigung mit Erlaubnis des Herausgebers:                  Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen - D 16919</p>	
<p>©2015  LALN</p>	

## 4 Synopse

Auf Grundlage der in Kap. 3 dargelegten Bewertung der freien Landschaft und des Siedlungsraumes hinsichtlich ihrer Biotopverbundfunktion werden Flächen identifiziert, die dem landesweiten Biotopverbund nach § 21 BNatSchG zuzuordnen sind oder Potenzial haben, sich als solche zu entwickeln. Ziel dieses Biotopverbundes ist, die Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften dauerhaft zu sichern und funktionsfähige ökologische Wechselbeziehungen zu bewahren, wiederherzustellen und zu entwickeln. Zudem soll der Biotopverbund zur Verbesserung des Zusammenhangs des Netzes „Natura 2000“ beitragen.

Der **länderübergreifende Biotopverbund** setzt sich nach § 21 (3) BNatSchG zusammen aus Kernflächen, Verbindungsflächen und Verbindungselementen. Nach BURKHARDT ET AL. (2003) können sie wie folgt definiert werden:

- **Kernflächen** sind solche Flächen, die durch ihre Ausstattung qualitativ und quantitativ geeignet sind, die nachhaltige Sicherung von Populationen standorttypischer Arten und Lebensräume sowie der Lebensgemeinschaften zu gewährleisten.
- **Verbindungsflächen** dienen vornehmlich den natürlichen Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Populationen von Tier- und Pflanzenarten, deren Ausbreitung gemäß ihren artspezifischen Bedürfnissen und dem genetischen Austausch zwischen Populationen oder Wiederbesiedlungs- und Wanderungsprozessen. Verbindungsflächen können auch die Funktion von Pufferflächen für Kernflächen haben.
- **Verbindungselemente** bestehen meist aus kleinflächigen, isoliert in der Landschaft verteilten Elementen („Trittsteinen“) oder aus linearen Biotoptypen, die der Funktion des Biotopverbunds dienen und nicht Kern- oder Verbindungsflächen sind.

Die Unterscheidung von Kern- und Verbindungsflächen sowie Verbindungselementen wird im Land Bremen vor allem im Sinne einer hierarchischen und räumlichen Strukturierung des Biotopverbunds verstanden. Für den länderübergreifenden Biotopverbund maßgebliche, national bzw. landesweit bedeutsame Biotope stellen die Kernflächen des Biotopverbunds dar. Die Kernflächen des Biotopverbunds umfassen nur die für den Naturschutz wertvollsten Flächen und sind auf die un bebauten Landschaftsräume beschränkt. Regional und lokal bedeutsame Biotopbestände, die eine wichtige Funktion als Vernetzungs- oder Pufferflächen haben, werden als Verbindungsflächen bzw. Verbindungselemente einbezogen. Wesentliche Elemente der Verbindungsflächen sind die Fließgewässer.

Für die ergänzende **Biotopvernetzung gem. § 21 (6) BNatSchG auf regionaler und innerstädtischer Ebene** sind in Bremerhaven zum einen die siedlungsnahen Freiräume von Bedeutung, deren landwirtschaftliche Flächen mit Gräben, Hecken oder anderen Vernetzungselementen ausgestattet sind oder die insgesamt strukturreich sind. Zum anderen werden stark durchgrünte Siedlungsteile mit Altbäumen, Parks, Fleeten und Stillgewässern berücksichtigt, die Wildtieren und Pflanzen als Lebensstätten und Verbreitungswege dienen.

In den Kapiteln 4.1 und 4.2 folgt die Herleitung zur Bestimmung der o.g. Flächenkategorien des Biotopverbundes. Plan 3 stellt die Flächen des länderübergreifenden Biotopverbundes und die der regionalen und innerstädtischen Biotopvernetzung zeichnerisch dar.

## 4.1 Länderübergreifender Biotopverbund

Der länderübergreifende Verbund stellt den überregional bedeutenden Biotopverbund dar. Flächen ohne funktionale Verbindung in das niedersächsische Umland werden nicht aufgenommen, auch wenn sie eine (sehr) hohe Bedeutung für Flora u./o. Fauna aufweisen.

Es wird zunächst davon ausgegangen, dass sich alle Flächen der freien Landschaft (abgesehen von den landwirtschaftlich geprägten Flächen) in den länderübergreifenden Biotopverbund einbinden lassen. Je nach Ergebnis der teilflächenspezifischen Bewertung erfolgt die Einteilung als **Kernfläche** oder **Verbindungsfläche**.

**Tab. 14: Flächenkategorisierung: Biotopverbund**

	Sicherung	Entwicklung
<b>Kernfläche</b>	freie Landschaft: Teilgebiete der Wertstufe 3 und 4	freie Landschaft: Teilgebiete der Wertstufe 3, sofern sich die Bewertung ausschließlich aus dem Unterkriterium 2a <u>oder</u> 2b ergibt
<b>Verbindungsfläche</b>	freie Landschaft: Teilgebiete der Wertstufe 1 und 2 <u>mit</u> funktionalem Zusammenhang mit Kernflächen	freie Landschaft: Teilgebiete der Wertstufe 1 und 2 <u>ohne</u> funktionalen Zusammenhang mit Kernflächen

Auf Basis dieser Voreinschätzung erfolgt eine Plausibilitätsprüfung anhand der Situation im Plangebiet. Teilgebiete, die keinen funktionalen Zusammenhang in das niedersächsische Umland haben und Teilgebiete, bei denen eine funktionale Verbindung durch Barrieren verhindert wird, werden der **regionalen / innerstädtischen Biotopvernetzung** zugeordnet. Sie werden dargestellt als „Grün- und Freiflächen [...] im Siedlungsbereich mit Vernetzungsfunktion“. Folgende Teilgebiete der freien Landschaft werden entsprechend dargestellt:

- R 2 Sukzessionsflächen LoginPort inkl. Flächen westlich Neue Aue See
- S 2 Weserportsee
- W 3 Wald Leher Moore
- W 8 Kohlenmoor / Helmermoor

Es handelt sich Flächen, die entweder durch die BAB A27 von benachbarten Beständen getrennt oder von Siedlungen umgeben sind.

Gleiches gilt zunächst für die Wälder und waldähnlichen Parkanlagen W2, W4, W7 und W10. Eine Vernetzung walddispersiver Flora und bodenlebender Fauna in umliegende Areale ist durch die Barrierewirkung von Verkehrsstrassen und Siedlungen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Insbesondere in Hinblick auf die länderübergreifende Vernetzung haben Wälder im niedersächsischen Tiefland eine nur untergeordnete Bedeutung. Da diese Wälder und Parks einen hohen Anteil alter Bäume mit Habitatfunktionen beherbergen oder das Potenzial haben, stellen sie jedoch für die mobile Gruppe der Fledermäuse und Höhlenbrüter wertvolle Lebensräume dar. Für diese Artengruppen sind Barrieren wie Bahntrasse oder Straßen von untergeordneter Bedeutung. Insbesondere aufgrund der langen Entwick-

lungszeit geeigneter Habitatbäume inkl. des entsprechenden Umfeldes werden diese Gebiete als zentrale Elemente des länderübergreifenden Biotopverbundes aufgenommen. Folgende Teilgebiete sind trotz umliegender Verkehrstrassen oder Siedlungen entsprechend als Verbindungsfläche dargestellt:

- W2 Wasserwerkswald Leherheide
- W4 Gesundheitspark Speckenbüttel
- W7 Bürgerpark
- W10 Wasserwerkswald Wulsdorf

Unter Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen verbleiben für den länderübergreifenden Biotopverbund neben den genannten Wäldern und waldähnlichen Parkanlagen im Wesentlichen die weiten, weitgehend gehölzfreien Areale der Luneplate, der Rohr- und der Geesteniederung, die gehölzbetonten Flächen von Surheide/Ahnthammsmoor mit Anbindung an das niedersächsische Umland sowie das Fehrmoor. Zwar wird auch die Geesteniederung von der BAB A27 zerschnitten; für die hier insbesondere zu fördernden Wiesenbrüter und Rastvögel ist diese Barriere jedoch von untergeordneter Bedeutung.

## 4.2 Regionale und innerstädtische Biotopvernetzung

Die Verbindung der freien Landschaft und der Siedlung erfolgt vielerorts über landwirtschaftlich geprägte Gebiete, die – je nach Ausstattung – zur Biotopvernetzung beitragen.

Innerstädtisch erfolgt die Vernetzung über Grün- und Freiflächen, Altbaumbestände und stark durchgrünte Siedlungsbereiche. Ergänzt werden diese Vernetzungs- und Trittsteinbiotope durch lineare Vernetzungselemente wie Gehölzreihen, Deiche oder Fließgewässer.

Folgende Daten liegend der Darstellung in Plan 3 zugrunde. Die Wertstufen beziehen sich auf die vorab durchgeführte Bewertung des Siedlungsraumes.

**Tab. 15: Flächenkategorisierung: Biotopvernetzung**

	Sicherung	Entwicklung
<b>Landwirtschaftlich geprägte oder strukturreiche Landschaftsräume mit Vernetzungselementen und Trittsteinbiotopen</b>	Teilgebiete des Lebensraumkomplexes „Sonstige Agrarlandschaft“ mit Wertstufe 2 Kleinflächige Grünländer (tlw. mit Gehölzen) innerhalb der Siedlung	Teilgebiete des Lebensraumkomplexes „Sonstige Agrarlandschaft“ mit Wertstufe 1
<b>Grün- und Freiflächen oder Altbaumbestände im Siedlungsbereich mit Vernetzungsfunktion</b>	Grünanlagen, Parks, Friedhöfe mit hohem Anteil an Großbäumen, strukturreiche Kleingärten etc. (Wertstufe 4) Siedlungsbereiche mit hohem Anteil Alt- bzw. Großbäumen alle naturnahen Biotope (Röhrichte, Gehölze, Brachen etc.)	Friedhöfe mit rel. kleinem Bestand an Großbäumen, strukturarme Kleingärten (Wertstufe 3)

	Sicherung	Entwicklung
<b>Stark durchgrünte Siedlungsbereiche mit Trittsteinfunktion</b>	Wohn-, Gewerbe-, Industriegebiet etc. mit Wertstufe 4	Wohn-, Gewerbe-, Industriegebiet etc. mit Wertstufe 3: → Einzelfallentscheidung:  Entwicklung = a) Flächen mit Qualität und weiterem Entwicklungspotenzial (z.B. Zeilenbebauung mit viele halböffentlicher Grünfläche: Aufwertung der Rasenflächen durch extensive Pflege oder Anlage von Blühstreifen etc.; Auswahl von Standorten für die Entwicklung von Alt-bäumen) b) Flächen mit wenig Qualität, die für die Verbindung von Trittsteinen oder Vernetzungsflächen notwendig sind  Flächen, die weder a) noch b) zugeordnet werden können, werden nicht dargestellt.

Auf Basis dieser Voreinschätzung erfolgt eine Plausibilitätsprüfung anhand der Situation im Plangebiet. Teilgebiete, die keinen funktionalen Zusammenhang mit anderen Vernetzungselementen oder Trittsteinbiotopen haben, werden nicht dargestellt. Abweichend davon erfolgt eine Darstellung, sofern eine Verbindung durch die Entwicklung von Vernetzungselementen oder Trittsteinbiotopen möglich ist.

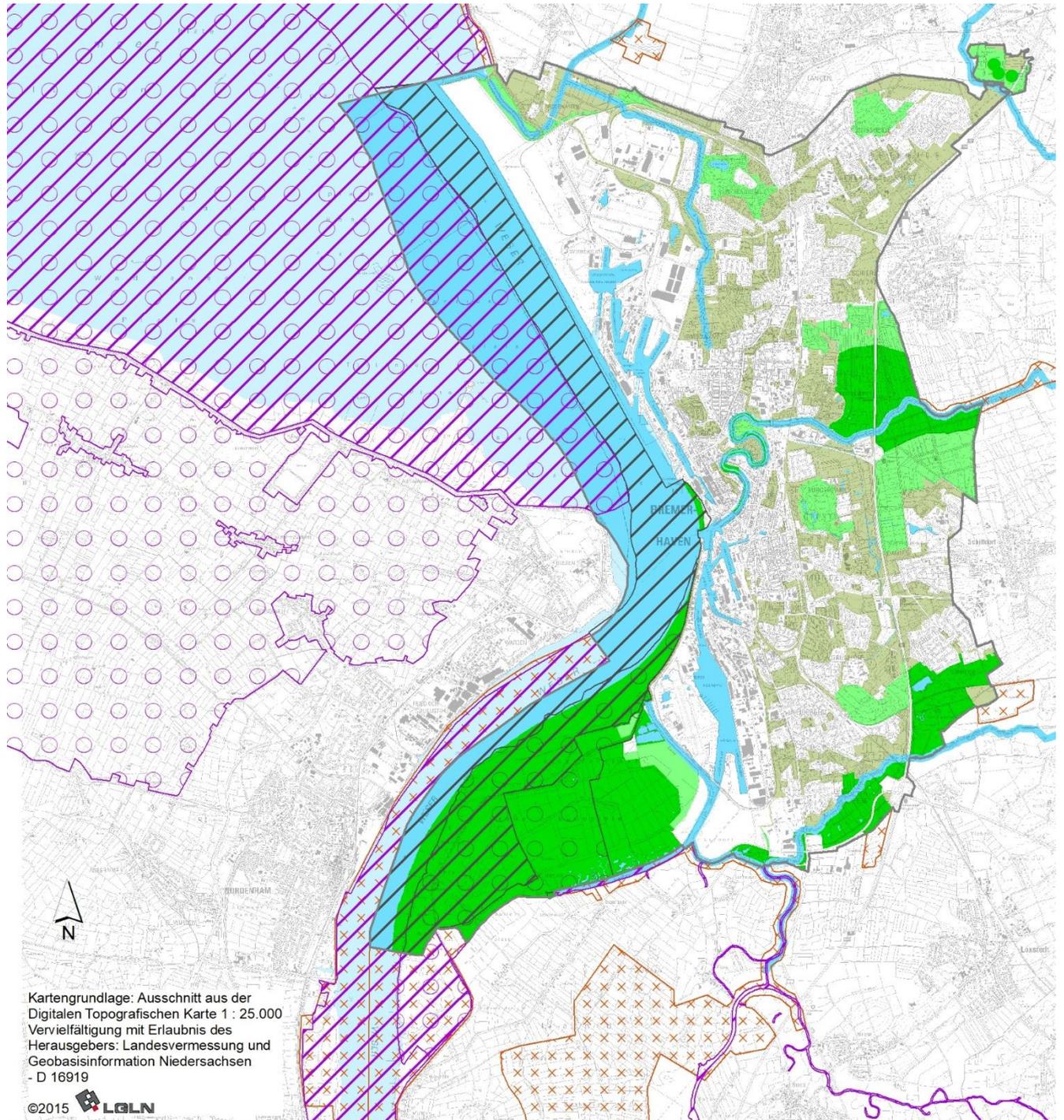
Liegen stark durchgrünte Bereiche außerhalb von Vernetzungsflächen werden sie im Plan 3 mit der Signatur „**Entwicklung von Altbaumbeständen außerhalb sonstiger Vernetzungsflächen**“ belegt.

Grundlage für die Darstellung linearer und kleinflächiger Vernetzungselemente (Deiche, Gehölzstreifen, Fließgewässer, Alleen) sind die in Plan 1 dargestellten Elemente. Lineare Elemente werden nicht dargestellt, wenn sie keine Vernetzungsfunktion aufweisen. Punktuelle/kleinflächige Elemente werden nicht dargestellt, wenn sie nicht mit anderen Vernetzungselementen oder Trittsteinbiotopen in Verbindung stehen.

### 4.3 Biotopverbund im räumlichen Zusammenhang

Der Biotopverbund soll länderübergreifend erfolgen (§ 21 (2) BNatSchG) und zur Verbesserung des Zusammenhangs des Netzes „Natura 2000“ beitragen“ (§ 21 (1) S. 2 BNatSchG). Die folgende Textkarte 4.3-1 gibt einen Überblick, wie Bremerhaven in den umliegenden Biotopverbund Niedersachsens und das Netz „Natura 2000“ eingebunden ist.

Die nach § 21 (4) BNatSchG notwendige rechtliche Sicherung der erforderlichen Kernflächen, Verbindungsflächen und Verbindungselemente durch Erklärung zu geschützten Teilen von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 (2) BNatSchG, durch planungsrechtliche Festlegungen, durch langfristige vertragliche Vereinbarungen oder andere geeignete Maßnahmen ist Thema eines gesonderten Planungsschrittes.



Textkarte 4.3-1

### Biotopverbund im räumlichen Zusammenhang

#### Netz Natura 2000

	Nds.	HB
EU Vogelschutzgebiet		
FFH Gebiete		

#### Biotopverbundplanung Bremen

zusammenfassende Darstellung von Sicherung und Entwicklung

	Kernfläche
	Verbindungsfläche
	Fließgewässer mit großräumiger Vernetzungsfunktion
	regionale und innerstädtische Biotopvernetzung

#### Sonstige Darstellungen

	Vorranggebiet Natur und Landschaft (RROP Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch)
	Stadtgrenze Bremerhaven / Landesgrenze Bremen

## 5 Quellen

### Integriertes Erfassungsprogramm

**ARSU - Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH** (2018): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2021. Dokumentation der Ergebnisse 2017 und 2018 Vegetationskundliche Untersuchungen in Bremerhaven.

**Bach, L.** (2019): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2018. Dokumentation der Ergebnisse 2018. Untersuchung Fischotter Luneplate. Stand 19.02.2019.

**Bellmann, A.** (2018): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2021. Kurzdokumentation der wichtigsten Ergebnisse zum Vorkommen von Totholz bewohnenden Käferarten in Bremerhaven aus 2018. Stand 30.10.2018.

**Bürogemeinschaft naturRaum** (2019a): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2007 bis 2018. Dokumentation der Ergebnisse 2018. Fauna: Brutvögel / Gastvögel / Amphibien / Reptilien / Wirbellose. Gesamtbericht Bremerhaven. Stand 31.08.2019.

**Bürogemeinschaft naturRaum** (2019b): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2007 bis 2018. Dokumentation der Ergebnisse 2018. Fauna: Brutvögel / Gastvögel / Amphibien / Reptilien / Wirbellose. Rohrniederung Bremerhaven. Stand 02.07.2019.

**haneg** (2008): Integriertes Erfassungsprogramm 2007 Projekt-Nr. 75 Bremerhaven. Kurzdokumentation der wichtigsten Ergebnisse zur Fauna. Januar 2008.

**haneg** (2013): Integriertes Erfassungsprogramm 2012 Projekt 95.II. Bremerhaven. Kurzdokumentation der wichtigsten Ergebnisse zur Fauna. April 2013.

**haneg** (2017): Projekt 107 und 125: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2021. Dokumentation der Ergebnisse 2017- Fischotter (Lutra lutra). Bremen (125) & Bremerhaven (107). Stand 23.03.2017.

**Handke, U.** (2018a): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2021. Dokumentation der Ergebnisse 2018. Untersuchung der Fische. Rohrniederung in Bremerhaven. Stand 22.09.2018.

**Handke, U.** (2018b): Projekt 107: Integriertes Erfassungsprogramm Bremen 2016 bis 2021. Dokumentation der Ergebnisse 2017. Erfassung der Fledermäuse in Park und Waldgebieten sowie an Gewässern Bremen und Bremerhaven. Stand 09.10.2018.

### Kartierung Luneplate

**Achilles, L.** (2011): Luneplate Ost. Gastvogeldata (unveröffentlichter Bericht; i.A. BIS). Dezember 2011.

**Achilles, L.** (2015): Offshore-Terminal Bremerhaven. CEF-Maßnahme im Tidepolder auf der Luneplate. Auswirkungen auf die lokalen Populationen von Säbelschnäbler und Krickente 2014/15. Unveröffentlichter Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.

**Achilles, L.** (2016): Offshore-Terminal Bremerhaven – Kompensationsmaßnahme Tegeler Plate: Monitoring Seeadler 2015 - 2016 (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).

- Achilles, L.** (2017a): Offshore-Terminal Bremerhaven. CEF-Maßnahme im Tidepolder auf der Luneplate. Auswirkungen auf die lokalen Populationen von Säbelschnäbler und Krickente 2015/16. Unveröffentlichter Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.
- Achilles, L.** (2017b): Offshore-Terminal Bremerhaven. CEF-Maßnahme im Tidepolder auf der Luneplate. Auswirkungen auf die lokalen Populationen von Säbelschnäbler und Krickente 2016/17. Unveröffentlichter Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.
- Achilles, L.** (2018a): Kompensationsmaßnahmen CT4 Luneplate. Avifaunistische Begleituntersuchungen im Bereich der Großen Luneplate 2016/17. Gastvögel Grünlandbereich und Alte Weser. Unveröffentlichter Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven.
- Achilles, L.** (2018b): Kompensationsmaßnahmen CT4. Avifaunistische Begleituntersuchungen im Bereich der Großen Luneplate 2016/17. Gastvögel Tidepolder. Unveröffentlichter Bericht, i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.
- Achilles, L., U. Handke & M. Marchand** (2017): Kompensationsmaßnahmen CT4 – Tidepolder Luneplate. Begleituntersuchungen 2016 – Brutvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).
- Achilles, L. & P. Hertrampf** (2017): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2016 – Brutvögel. Unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.
- Achilles, L. & J. Fernández Castro** (2015): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2014 – Vegetation, Avifauna. Unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.
- Achilles, L. & M. Marchand** (2016): Kompensationsmaßnahmen CT4 – Tidepolder Luneplate. Begleituntersuchungen 2015 – Brutvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).
- Achilles, L. & M. Marchand** (2017a): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2014/15 - Grünlandbereich und Alte Weser. Erfassung der Gastvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).
- Achilles, L. & M. Marchand** (2017b): Kompensationsmaßnahmen CT4 – Tidepolder Luneplate. Begleituntersuchungen 2014/2015 – Gastvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).
- Achilles, L. & M. Marchand** (2017c): Kompensationsmaßnahmen CT4 – Tidepolder Luneplate. Begleituntersuchungen 2015/2016 – Gastvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).
- BIOCONSULT** (2017): Monitoring Tidepolder Luneplate. Benthos und Fische (unveröff. Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG)
- bremenports GmbH & Co. KG** (2013): Kurzdokumentation der Erfassung des Fischotters (*Lutra lutra*) an der Luneplate 2012/2013. Januar 2013
- IfaB - Institut für angewandte Biologie** (2015): Kompensationsmaßnahmen CT 4, Große Luneplate Begleituntersuchungen 2015 (Amphibien, Reptilien), unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der bremenports GmbH & Co. KG.

**KÜFOG GmbH** (2011): Gewerbegebiet Luneplate. Untersuchungen zu Biotoptypen, Flora und Fauna 2011. Unveröff. Gutachten i.A. der BIS. August 2011.

**KÜFOG GmbH** (2013a): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2012/13 – Teil Gastvögel (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).

**KÜFOG GmbH** (2013b): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2012/13 – Vegetation, Avifauna, Amphibien (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).

**KÜFOG GmbH** (2014a): Offshore-Terminal Bremerhaven. CEF-Maßnahme im Tidepolder auf der Luneplate. Auswirkungen auf die lokalen Populationen von Säbelschnäbler und Krickente. Unveröffentlichter Bericht i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven.

**KÜFOG GmbH** (2014b): Kompensationsmaßnahmen CT4 - Luneplate. Begleituntersuchungen 2013 – Vegetation und Flora im Grünlandbereich und Tidepolder; Fische und Libellen an der Alten Weser (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).

**KÜFOG GmbH** (2015a): Kompensationsmaßnahmen CT4 – Tidepolder Luneplate. Begleituntersuchungen 2013/14 – Avifauna (unveröffentlichter Bericht; i.A. der bremenports GmbH & Co. KG Bremerhaven).

**KÜFOG GmbH** (2015b): Kompensationsmaßnahmen CT 4. Untersuchungen zur Feststellung der Habitatqualität der Alten Weser für die Fischfauna. Abiotische Parameter der Alten Weser in 2015. (unveröffentlichtes Gutachten, i.A. der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven).

#### Kartierung Rohrniederung

**Fernández Castro, J.** (2014): Ikea Bremerhaven (B-Plan Nr. 444). Landschaftspflegerische Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Rohr. Status-quo-Erfassung gefährdeter Pflanzenarten und Biotoptypen. Unveröff. Gutachten i. A. der BIS. August 2014

**KÜFOG GmbH** (2006): Monitoring für die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der B 71n in Bremerhaven. Untersuchung der Libellen im Jahr 2005. Im Auftrag des Magistrats der Seestadt Bremerhaven Amt für Straßen- und Brückenbau. Februar 2006

**KÜFOG GmbH** (2009): Monitoring für die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der B 71n in Bremerhaven. Untersuchung der Fische im Jahr 2008. Im Auftrag des Magistrats der Seestadt Bremerhaven Amt für Straßen- und Brückenbau. Februar 2009.

**KÜFOG GmbH** (2010): Monitoring für die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der B 71n in Bremerhaven. Untersuchungen 2009 / 2010. Im Auftrag des Magistrats der Seestadt Bremerhaven Amt für Straßen- und Brückenbau. Oktober 2010.

**KÜFOG GmbH** (2014c): Monitoring für die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der B 71n in Bremerhaven. Untersuchungen 2013. Im Auftrag des Magistrats der Seestadt Bremerhaven Amt für Straßen- und Brückenbau. April 2014.

**KÜFOG GmbH** (2015c): Monitoring für die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der B 71n in Bremerhaven. Abschlussbericht. Im Auftrag des Magistrats der Seestadt Bremerhaven Amt für Straßen- und Brückenbau. Mai 2015.

**Umweltschutzamt Bremerhaven (2013):** Wasserwirtschaftliche Bestandsaufnahme der Rohrniederung zwischen der Rohr und der B 71 neu in den Teileinzugsgebieten „Mehland“, „Kleine Wiesen“, „Achterhämme“ und „Fetthämme“ -Zusammenfassung-

#### Sonstige Erfassungen

**Achilles, L. (2019):** Projekt 177 Bremerhaven. Änderung Teilflächennutzungsplan Windkraft. Ergebnisbericht zur Erfassung der Brutvogelarten der Helgoländer Liste 2018 sowie der Gastvögel in der Geesteniederung und am Apeler See 2018/19.

**ARGE Weserportsee (2008):** NSG "Weserportsee" in Bremerhaven Vegetationskundliche und faunistische Bestandsaufnahme 2007-2008.

**Büro für Geobotanik und Landschaftsökologie (2015):** B-Plan Nr. 481 „Poristraße / Im Felde“ der Seestadt Bremerhaven. Ausgleichmaßnahme „Westlich Im Felde“. Bestand Biotoptypen. Untersuchungsjahr 2014

**Büro für Geobotanik und Landschaftsökologie (2016a):** B-Plan 413 „Am Grollhamm / Karlsweg“ der Seestadt Bremerhaven. Ausgleichmaßnahme A2 nördlich Karlsweg. Bestand Biotoptypen. Untersuchungsjahr 2015

**Büro für Geobotanik und Landschaftsökologie (2016b):** B-Plan 413 „Am Grollhamm / Karlsweg“ der Seestadt Bremerhaven. Ausgleichmaßnahme A2 nördlich Karlsweg. Bestand Rote-Liste-Arten, gesetzlich geschützte Arten und Zielarten im Untersuchungsjahr 2015

**ecoplan (2009):** Biotop-/Lebensraumtypenkartierung des Supralitorals im FFH-Gebiet Weser bei Bremerhaven. September 2009.

**Eikhorst, W. (2007):** Bremer Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft im Jahre 2005. Kurzbericht im Auftrag von Senator für Bau, Umwelt und Verkehr und Hanseatische Naturentwicklung GmbH. Mai 2007.

**Eikhorst, W. (2012):** Bedeutung der Bremer Feuchtgebiete als Rasthabitate für Wasser- und Watvögel. Auswertung der Bremer Wasser- und Watvogelzählungen von 2004/05 bis 2010/11 im Auftrag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr. Oktober 2012.

**KÜFOG GmbH (2014d):** Thieles Garten in Bremerhaven. Faunistische Untersuchung 2014. Kurzbericht. Juli 2014.

**Köhler-Loum, U. (2016):** Ertüchtigung des Lohmann-, Weser- und Seedeichs in Bremerhaven. Vegetationskundliche Untersuchungen auf den Kompensationsflächen im Geestebogen. Ergebnisbericht. Oktober 2016.

**PGG (2016):** Semiautomatische Vegetationskartierung der Deichvorländer entlang der Tideweser und ihrer Nebenflüsse 2015. Ergebnisse der Erfassung 2015.

**PLF (2013a):** B-Plan 413 „Am Grollhamm / Karlsweg“. Ausgleichmaßnahme A1 Ochsenbalje. Bestand der Biotoptypen im Untersuchungsjahr 2012

**PLF (2013b):** B-Plan 413 „Am Grollhamm / Karlsweg“. Ausgleichmaßnahme A1 Ochsenbalje. Bestand Rote-Liste-Arten, gesetzlich geschützte Arten und Zielarten im Untersuchungsjahr 2012

**SUBV – Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (2016):** Entwicklung der Gänsepopulationen im Land Bremen. Bericht der Verwaltung für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) am 19.05.2016.

## 6 Anhang

Tab. A- 1:	Bewertung Grünland / Grünland-Graben-Areal .....	47
Tab. A- 2:	Bewertung Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen .....	53
Tab. A- 3:	Bewertung Nährstoffarme Feuchtgebiete .....	55
Tab. A- 4:	Bewertung größere Stillgewässer .....	58
Tab. A- 5:	Bewertung Wald inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand (Teilgebiete W1 bis W5) .....	60
Tab. A- 6:	Bewertung Wald inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand (Teilgebiete W6 bis W10) .....	64
Tab. A- 7:	Bewertung Trockene Sandbiotope .....	69

Tab. A- 1: Bewertung Grünland / Grünland-Graben-Areal

GRÜNLAND / GRÜNLAND-GRABEN-AREAL										
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nummer TG Name TG	G1 Nördliche Geeste- niederung	G2 Südliche Geestenie- derung	G3 Rohrniederung	G4 Grünland Luneplate	G5 Neues Pfand	G6 Eidewarder Plate	G7 Luneplate östl. ehem. Sommer- deich
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>									
		Klasse 3	> 200 ha	-	-	-	399 ha	-	-	-
<b>a</b>	Flächengröße	Klasse 2	> 20 - 200 ha	119 ha + 89 ha = 208 ha *	143 ha	99 ha	-	49 ha	44 ha	64 ha
		Klasse 1	< 20ha	-	-	-	-	-	-	-
		Wertstufe 3	sehr gut	-	-	-	X	X		
<b>b</b>	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 2	gut	X	X	X	-	-	X	X
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-	-				
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungs- stufe Bio- topqualität</b>	Wertstufe 3	sehr gut				X	X	X	
		Wertstufe 2	gut	X	X	X				X
		Wertstufe 1	mäßig/gering							
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>									
<b>a</b>	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen			X	-	X	-	-	X	-
<b>b</b>	Mindestfläche > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen			-	X	-	X	-	-	-
<b>c</b>	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex			-	-	-	-	-	-	-
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>									
<b>a</b>	Wiesenlimikolen	<b>Bewertungsgrundlage:</b> in HB berücksichtigt: Bekassine, Großer Brachvogel, Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe		<u>2007 und 2012</u> jeweils 18 RP (SD = 0,11) <u>2018</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> Kiebitz (1 BP) <b>Zielarten Gastvögel (2018/2019):</b> Kiebitz (n=42), Großer Brachvogel	<u>2012</u> 1 RP <u>2018</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> keine Wiesenlimikolen <b>Zielarten Gastvögel (2018/2019):</b> Kiebitz (n=24), Be-	<u>2007</u> 3 RP <u>2013</u> 4 RP <u>2018</u> <b>Zielarten:</b> keine Wiesenlimikolen	<u>2016</u> Kiebitz (61 RP) + Rotschenkel (22 RP) = 93 RP (SD = 0,27) <b>Bemerkung:</b> Bv-Kartierung 2016, S.13: SD Brutvögel Marschengrünland 10% über Durchschnittswert von	<u>2017</u> <b>Zielarten:</b> keine Wiesenlimikolen	<u>2017</u> <b>Zielarten:</b> Kiebitz (2 BV) <u>2012</u> Zielarten für Röhricht: Blaukehlchen, Schilfrohrsänger sonst. wertgebende Arten für Grünland:	<u>2019</u> Kiebitz (10 RP) Rotschenkel (1 RP) Schafstelze (7 RP) Wiesenpieper (1 RP)  Bemerkung: SD Kiebitz in Anlehnung an Bemerkung

GRÜNLAND / GRÜNLAND-GRABEN-AREAL										
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nummer TG Name TG	G1 Nördliche Geest- niederung	G2 Südliche Geest- niederung	G3 Rohrniederung	G4 Grünland Luneplate	G5 Neues Pfand	G6 Eidewarder Plate	G7 Luneplate östl. ehem. Sommer- deich
				(n=4), Bekassine (n=3), Rotschenkel (n=2)  <b>Bemerkung:</b> IEP2018, S. 14: nicht ansatzweise das Bild der Brutvogelgemeinschaft, das man in einer grünlandgeprägten Flussniederung erwartet	kassine (n=1), Rotschenkel (n=2)  <b>Bemerkung:</b> IEP2018, S. 19: nicht ansatzweise das Bild der Brutvogelgemeinschaft, das man in einer grünlandgeprägten Flussniederung erwartet	<b>Bemerkung:</b> IEP2018, S. 28: als Lebensraum für Wiesenbrüter aktuell bedeutungslos	FLADE Kiebitz = durchschnittlich, Rotschenkel unterdurchschnittlich		Wiesenschafstelze, Wiesenpieper  hohe Dichte an Röhrichtbrütern (Rohrammer, Teich-/Sumpf-/Schilfrohrsänger, Blaukehlchen, Feldschwirl)	"Grünland Luneplate": durchschnittlich Wiesenpieper und Rotschenkel nur 1 RP; im Gebiet hoher Anteil von Röhricht- und Gehölzbrütern
		SD = Siedlungsdichte								
		Klasse 3	SD (sehr) hoch	-	-	-	-	-	-	-
		Klasse 2	SD mittel	-	-	-	X	-	X	-
		Klasse 1	(SD) gering	X	X	X	-	X	-	X
<b>b</b>	Zielarten Fauna		<b>Bewertungsgrundlage:</b>  (in HB berücksichtigt): Löffel- u. Knäkente, Kleine und Grüne Mosaikjungfer, Keilflecklibelle)	<u>2012</u> <b>Zielarten Libellen:</b> Früher Schilfjäger, Gebänderte Prachtlibelle, Gefleckte Heidelibelle, Grüne Mosaikjungfer  <u>2018</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> Löffelente (1 BP) <b>Zielarten Gastvögel:</b> Löffelente (n=9)  Sonstige wertgebende Zielarten: Grasfrosch (15 Laichballen verteilt auf 3 Standorte), Ringelnatter (je 1 Exemplar an zwei	<u>2012</u> <b>Zielarten Libellen:</b> Früher Schilfjäger, Gefleckte Heidelibelle  <u>2018/2019</u> kartiert, ohne Befund der zu berücksichtigenden Arten  <b>Sonstige wertgebende Zielarten:</b> Grasfrosch (18 Laichballen verteilt auf 4 Standorte), Ringelnatter (je 1 Exemplar an vier Standorten)  <b>Libellen:</b>	<u>2011</u> <b>Zielarten Libellen:</b> Grüne Mosaikjungfer, Kleine Mosaikjungfer <b>Sonstige wertgebende Arten/Zielarten (Libellen):</b> 17 weitere Libellenarten (darunter Fließgewässerart "Gebänderte Prachtlibelle") = "relativ hohe Artenvielfalt" / Rohrniederung = besondere Bedeutung als Lebensraum für Libellen  <u>2018</u> <b>Zielarten Vögel:</b>	keine Daten	<u>2017</u> Schnatterente (1 BV)	<u>2017</u> kartiert, ohne Befund der zu berücksichtigenden Arten	<u>2019</u> kartiert, ohne Befund der zu berücksichtigenden Arten



GRÜNLAND / GRÜNLAND-GRABEN-AREAL										
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nummer TG Name TG	G1 Nördliche Geeste- niederung	G2 Südliche Geestenie- derung	G3 Rohrniederung	G4 Grünland Luneplate	G5 Neues Pfand	G6 Eidewarder Plate	G7 Luneplate östl. ehem. Sommer- deich
				ckenblume ( <i>Centaurea jacea</i> ), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> )	Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> )	Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> ), Schmalblättriges Wollgras ( <i>Eriophorum angustifolium</i> ), Straußblütiger Gilbweiderich ( <i>Lysimachia thysiflora</i> ), Sumpfdotterblume ( <i>Caltha palustris</i> ) (RL), Wiesen-Flockenblume ( <i>Centaurea jacea</i> ), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> )  <u>2017/2018</u> <b>Zielarten:</b> Gelbe Wiesenraute, Großblütiger Klappertopf, Hirsen-Segge ( <i>Carex panicea</i> ) (RL), Kuckucks-Lichtnelke, Schmalblättriges Wollgras, Sumpfb्लутауге ( <i>Potentilla palustris</i> ), Sumpfdotterblume (s.u.), Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau ( <i>Crepis biennis</i> ), Wiesen-Segge		Pippau ( <i>Crepis biennis</i> ), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> )	Wiesen-Flockenblume ( <i>Centaurea jacea</i> )	
		Klasse 3	> 6 ZA	-	-	X	-	-	-	-
		Klasse 2	4-6 ZA	X	X	-	X	-	X	-
		Klasse 1	< 4 ZA	-	-	-	-	X	-	X
d	Zielarten Flora Graben			<u>2007/2012</u> <b>Zielarten:</b>	<u>2007/2012</u> <b>Zielarten:</b>	Gewöhnliches Pfeilkraut ( <i>Sagittaria</i> )	<u>2016</u> <b>Zielarten:</b> Schwanenblume	<u>2017</u> kartiert, ohne Befund	<u>2017</u> kartiert, ohne Befund	<u>2019</u> kartiert, ohne Befund

GRÜNLAND / GRÜNLAND-GRABEN-AREAL										
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nummer TG Name TG	G1 Nördliche Geest- niederung	G2 Südliche Geest- niederung	G3 Rohrniederung	G4 Grünland Luneplate	G5 Neues Pfand	G6 Eidewarder Plate	G7 Luneplate östl. ehem. Sommer- deich
				Haarförmiges Laichkraut ( <i>Potamogeton trichoides</i> ) (inzw. aus Zielarten gestrichen), Krebsschere ( <i>Stratiotes aloides</i> ) (RL), Schwabenblume ( <i>Butmus umbellatus</i> ) (RL), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Wasserfeder ( <i>Hottonia palustris</i> ), Zungen-Hahnenfuß ( <i>Ranunculus lingua</i> ) (RL)	Gewöhnliches Pfeilkraut ( <i>Sagittaria sagittifolia</i> ), Haarförmiges Laichkraut ( <i>Potamogeton trichoides</i> ) (inzw. aus Zielarten gestrichen), Krebsschere ( <i>Stratiotes aloides</i> ), Quirliges Tausendblatt ( <i>Myriophyllum verticillatum</i> ), Schwabenblume ( <i>Butmus umbellatus</i> ) (RL), Spitzblättriges Laichkraut ( <i>Potamogeton acutifolius</i> ), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Wasserfeder ( <i>Hottonia palustris</i> ) + Sumpfdotterblume ( <i>Caltha palustris</i> ) (RL) (aus anderer Kartierung als IEP)	<i>sagittifolia</i> ), Haarförmiges Laichkraut ( <i>Potamogeton trichoides</i> ) (inzw. aus Zielarten gestrichen), Krebsschere ( <i>Stratiotes aloides</i> ), Quirliges Tausendblatt ( <i>Myriophyllum verticillatum</i> ), Schwabenblume ( <i>Butmus umbellatus</i> ) (RL), Spitzblättriges Laichkraut ( <i>Potamogeton acutifolius</i> ), Wasser-Greiskraut ( <i>Senecio aquaticus</i> ) (RL), Wasserfeder ( <i>Hottonia palustris</i> )	( <i>Butmus umbellatus</i> )			
		Klasse 3	> 9 ZA	-	-	-	-	-	-	-
		Klasse 2	5-9 ZA	X	X	-	-	-	-	-
		Klasse 1	< 5 ZA	-	-	X	X	X	X	X
e	Zielarten bundesweit			Grüne Mosaikjungfer, Großer Brachvogel	-	Grüne Mosaikjungfer	-	-	-	-
gesamt	Bedeutungsstufe Zielarten	Wertstufe 3		-	-	-	-	-	-	-
		Wertstufe 2		X	X	X	X	-	-	-

GRÜNLAND / GRÜNLAND-GRABEN-AREAL										
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nummer TG Name TG	G1 Nördliche Geeste- niederung	G2 Südliche Geestenie- derung	G3 Rohrniederung	G4 Grünland Luneplate	G5 Neues Pfand	G6 Eidewarder Plate	G7 Luneplate östl. ehem. Sommer- deich
		<b>Wertstufe 1</b>		-	-	-	-	X	X	X
4	<u>Rastgebiet internationaler Bedeutung</u>		Bei „X“ Erhöhung um eine Wertstufe (mind. Wertstufe 3 - länderübergreifender Verbund)	-	-	-	X (Weißwangengans)	-	-	-
5	<u>Vorkommen von Fischarten der FFH-RL</u>		Bei „X“ Erhöhung um eine Wertstufe möglich	-	-	X (Steinbeißer)	-	-	-	-
6	<u>Besondere Funktionen für sonstige Fauna</u>		s. Kriterium 4, 5	-	-	-	-	-	-	-
7	<u>Besondere Funktionen Flora (Halophyten)</u>			-	-	-	Halophyten (Salz-Binse, Sumpfdreizack, Roggen-Gerste, Krähenfußblättrige Laugenblume)	-	-	-
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 7)</b>				<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Bemerkung</b>				* Nach Bewertungsschema in Stufe 3 eingestuft, aufgrund der hohen Zerschneidungswirkung durch die A27 nur Wertstufe 2	-	-	-	-	Hinweis: Einswarder Plate = Konklomerat aus Grünland und Ruderalflur/Röhricht; Bewertung 3a aufgrund hoher SD Röhrichtbrüter	-

Tab. A- 2: Bewertung Nährstoffreiche Röhrichte und Feuchtbrachen

NÄHRSTOFFREICHE RÖHRICHTE UND FEUCHTBRACHEN								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	L1 Sukzessionsflächen nördlich und nordwestlich der Güter- bahntrasse	L2 Sukzessionsflächen Login- Port inkl. Flächen westl. Neue Aue See	L3 Feuchtbrachen an Rohr und Lune	L4 Luneplate Außendeichs (Spülfeld Lunesiel)	L5 Einswarder Plate und Ufer- röhrichte
<b>1. Qualität der Gebiete</b>								
a	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 20 ha / gering	-	50 ha	28 ha gesamt (mehrere Teile; kleinster 21 ha)	-	141 ha
		Klasse 2	5 - 20 ha / mäßig	34ha (2 +/- zusammenhän- gende Teile)	-	-	16 ha	-
		Klasse 1	< 5 ha / hoch	-	-	-	-	-
b	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	-	-	-	X
		Wertstufe 2	gut	X	X	X	-	-
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-	-	X	-
gesamt	Bedeutungsstufe Biotopqualität	Wertstufe 3	sehr gut	-	X	X	-	X
		Wertstufe 2	gut	X	-	-	X	-
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-	-	-	-
<b>2. Lage im Raum</b>								
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen		-	-	-	X (Teil der Rohr)	-	X (Brachmarschröhrichte als Teil der Weser)
b	Mindestfläche > 20ha, jedoch außerhalb landeswei- ter Verbundachsen		-	X	-	-	-	-
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkom- plex		-	-	-	-	-	X
<b>3. Vorkommen von Zielarten</b>								
a	Zielarten Fauna Bremen	K	<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Seefrosch, Grasfrosch  <u>2012</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Schilfrohrsänger, Blaukehl- chen, Rohrweihe (Σ26RP); "als Vogelbrutgebiet für	<u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Grasfrosch  <u>2018</u> Grasfrosch kartiert, ohne Be- fund	keine Daten	<u>2017</u> <b>Zielarten:</b> Blaukehlchen, Rohrweihe, Schilfrohrsänger  schriftl. SKUMS (Fr. Wernick, 22.04.2020): "reiches Vor- kommen an Röhrichtbrü- tern"	<u>2009</u> <b>Zielarten:</b> Bartmeise, Blaukehlchen, Rohrweihe, Rotschenkel, Schilfrohrsänger  <u>2017</u> <b>Zielarten:</b>

NÄHRSTOFFFREICHE RÖHRRICHTE UND FEUCHTBRACHEN								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	L1 Sukzessionsflächen nördlich und nordwestlich der Güter- bahntrasse	L2 Sukzessionsflächen Login- Port inkl. Flächen westl. Neue Aue See	L3 Feuchtbrachen an Rohr und Lune	L4 Luneplate Außendeichs (Spülfeld Lunesiel)	L5 Einswarder Plate und Ufer- röhrichte
				Röhrichtbrüter von großer Bedeutung"  <u>2018</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Neuntöter, Rohrweihe, Schilfrohrsänger				Bartmeise, Blaukehlchen, Rohrweihe, Schilfrohrsänger
		Klasse 3	mind. 8 ZA	-	-	keine Daten	-	-
		Klasse 2	4 - 7 ZA	X	-		-	X
		Klasse 1	1 - 3 ZA	-	X		X	-
<b>b</b>	Zielarten Flora Bremen	<b>Bewertungsgrundlage:</b>		<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Schwanenblume ( <i>Butomus umbellatus</i> ) (RL), Wiesen- Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Wiesen- Kammgras ( <i>Cynosurus crista- tus</i> )	<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Sand-Segge ( <i>Carex arenaria</i> ), Silbergras ( <i>Corynephorus ca- nescens</i> )	<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Großblütiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus angustifolius ssp. grandiflorus</i> ), Wiesen- Flockenblume ( <i>Centaurea jacea</i> ), Wiesen-Pippau ( <i>Crepis biennis</i> ), Wiesen- Segge ( <i>Carex nigra</i> )	keine Daten	<u>2009</u> <b>Zielarten:</b> Gelbe Wiesenraute ( <i>Thalict- rum flavum</i> ) (RL) (am Rand zum Deich)
		Klasse 3	mind. 7 ZA	-	-	-	keine Daten	-
		Klasse 2	4 - 6 ZA	-	-	X		-
		Klasse 1	1 - 3 ZA	X	X	-		X
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>Wertstufe 3</b>		-	-	-	-	
		<b>Wertstufe 2</b>		X	-	X	-	X
		<b>Wertstufe 1</b>		-	X	-	X	
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1-3)</b>				<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Tab. A- 3: Bewertung Nährstoffarme Feuchtgebiete

NÄHRSTOFFARME FEUCHTGEBIETE			Nr. TG	N1	N2
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Name TG	Moorbiotope Fehrmoor	Moorbiotope Surheide
<b>1. Qualität der Gebiete</b>					
<b>a</b>	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 5 ha / mäßig, gering	-	-
		Klasse 2	1 - 5 ha / hoch	1,7 ha	1,5 ha
		Klasse 1	< 1 ha / sehr hoch		-
<b>b</b>	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	-
		Wertstufe 2	gut	X	X
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität</b>	<b>Wertstufe 3</b>	<b>sehr gut</b>	-	-
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>gut</b>	X	X
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>mäßig/gering</b>	-	-
<b>2. Lage im Raum</b>					
<b>a</b>	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen			-	-
<b>b</b>	Mindestgröße > 5ha, jedoch außerhalb von Verbundachsen			-	-
<b>3. Vorkommen von Zielarten</b>					
<b>a</b>	Zielarten Fauna Bremen	<b>Bewertungsgrundlage:</b>		<u>2007</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht, Hohltaube, Neuntöter (Σ3RP) <b>Zielarten Amphibien:</b> Grasfrosch, Moorfrosch, Seefrosch <b>Zielarten Libellen:</b> Gebänderte Prachtlibelle, Gefleckte Heidelibelle <b>Sonstige Zielarten:</b> Spiegelfleck-Dickkopffalter, Sumpfschrecke <b>Sonstige wertgebende Vogelarten:</b> Baumpieper, Gartenrotschwanz, Kleiber, Kleinspecht, Mäusebussard, Sperber, Star, Sumpfmeise, Trauerschnäpper, Türkentaube, Weidenmeise (Σinkl.ZA 28RP) <b>Bemerkung:</b> große Anzahl Wespenspinnen in Grünlandbrachen	<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Spiegelfleck-Dickkopffalter

NÄHRSTOFFARME FEUCHTGEBIETE					
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG	N1	N2
			Name TG	Moorbiotope Fehrmoor	Moorbiotope Surheide
				<u>2012</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Hohltaube, Schwarzkehlchen (Σ2RP) <b>Zielarten Amphibien:</b> Moorfrosch, Grasfrosch <b>Zielarten Reptilien:</b> Kreuzotter, Ringelnatter <b>Sonstige wertgebende Arten:</b> Spiegelfleck-Dickkopffalter <b>Sonstige wertgebende Vogelarten:</b> Baumpieper, Gartenrotschwanz, Kleiber, Kleinspecht, Sperber, Trauerschnäpper, Weidenmeise (Σinkl.ZA 27RP)	
				<u>2018</u> <b>Zielarten allgemein:</b> Grünspecht (1RP), Kreuzotter, Spiegelfleck-Dickkopffalter <b>Sonstige wertgebende Vogelarten:</b> Gartenrotschwanz, Gelbspötter (Σinkl. ZA 4RP)	
		Klasse 3	6 - 7 ZA	-	-
		Klasse 2	3 - 5 ZA	X	-
		Klasse 1	0 - 2 ZA	-	X
<b>b</b>	Zielarten Flora Bremen		<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<b>XXXX</b> <b>Zielarten:</b> Besenheide ( <i>Calluna vulgaris</i> ), Gelbe Wiesenraute ( <i>Thalictrum flavum</i> ) (RL), Glocken-Heide ( <i>Erica tetralix</i> ), Großblütiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus angustifolius ssp. grandiflorus</i> ), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> ), Rundblättriger Sonnentau ( <i>Drosera rotundifolia</i> ) (RL), Schmalblättriges Wollgras ( <i>Eriophorum angustifolium</i> ), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Sumpfbloodauge ( <i>Potentilla palustris</i> ), Sumpffarn ( <i>Thelypteris palustris</i> ) (RL), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> )	<u>2017/2018 (IEP)</u> <b>Zielarten:</b> Besenheide ( <i>Calluna vulgaris</i> ), Glocken-Heide ( <i>Erica tetralix</i> ), Rundbl. Sonnentau ( <i>Drosera rotundifolia</i> ) (RL), Mittlerer Sonnentau ( <i>Drosera intermedia</i> ) (RL), Hirsensegge ( <i>Carex panicea</i> ) (RL), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ) (RL)
				<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Besenheide, Glocken-Heide, Großblütiger Klappertopf, Schmalblättriges Wollgras, Sumpf-Haarstrang, Sumpfbloodauge, Sumpffarn	

NÄHRSTOFFARME FEUCHTGEBIETE					
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	N1 Moorbiotope Fehrmoor	N2 Moorbiotope Surheide
		Klasse 3	mind. 7 ZA	X	-
		Klasse 2	4 - 6 ZA	-	X
		Klasse 1	1 - 3 ZA	-	-
c	RL Flora Bremen		<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<u>2007</u> <b>Arten der Roten Liste:</b> Gagelstrauch, Gewöhnliche Moosbeere, Igel-Segge, Knöterich-Laichkraut, Moorlilie, Rosmarinheide, Weißes Schnabelried  <u>2018</u> <b>Arten der Roten Liste:</b> Gagelstrauch ( <i>Myrica gale</i> ), Gewöhnliche Moosbeere ( <i>Vaccinium oxycoccos</i> ), Knöterich-Laichkraut ( <i>Potamogeton polygonifolius</i> ), Moorlilie ( <i>Narthecium os-</i> <i>sifragum</i> ), Rosmarinheide ( <i>Andromeda polifolia</i> ), Wei- ßes Schnabelried ( <i>Rhynchospora alba</i> ), Sumpffarn ( <i>Thelypteris palustris</i> ) (auch Zielart)	<u>2017/2019 (IEP)</u> <b>RL (und nicht ZA) 2018:</b> Wald-Läusekraut
		Klasse 3	mind. 7 RL	X	-
		Klasse 2	4 - 6 RL	-	-
		Klasse 1	0 - 3 RL	-	X
d	Zielarten bundesweit			Moorfrosch (2007, 2012), in 2018 nicht nachgewiesen	-
gesamt	Bedeutungsstufe Zielarten	Wertstufe 3	sehr hoch	X	-
		Wertstufe 2	hoch	-	X
		Wertstufe 1	mäßig	-	-
Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 7)				3	2

Tab. A- 4: Bewertung größere Stillgewässer

GRÖßERE STILLGEWÄSSER							
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	S1 Reinigungspolder	S2 Weserportsee	S3 Wulsdorfer Baggerkuhle	S4 Fischteiche Luneplate
<b>1. Qualität der Gebiete</b>							
a	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 10 ha / groß	-	-	-	19
		Klasse 2	5 - 10 ha / mittel		-	5 ha	-
		Klasse 1	< 5 ha / klein	2 ha	4 ha	-	-
b	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	-	-	-
		Wertstufe 2	gut	X	X	X	X
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-	-	-
gesamt	Bedeutungsstufe Biotopqualität	Wertstufe 3	sehr gut			-	X
		Wertstufe 2	gut	X	X	X	-
		Wertstufe 1	mäßig/gering				
<b>2. Lage im Raum</b>							
a	Bestandteil von landes-weiten Verbundachsen			-	-	-	-
b	Mindestfläche > 5ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen			-	-	X	X
c	Aufwertung durch Lage in wertvollem Biotopkomplex			-	X	X	-
<b>3. Vorkommen von Zielarten</b>							
a	Zielarten Fauna Bremen (hier nur Brutvögel)	<b>Bewertungsgrundlage:</b>		<u>2018</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> Löffelente	<u>2007</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> kartiert, ohne Befund <b>Sonstige Zielarten:</b> Kleine Mosaikjungfer, Gefleckte Heide- libelle, Laufkäfer ( <i>Badister dilatatus</i> , <i>Bembidion doris</i> und <i>Demetrias mono- stigma</i> ), Seefrosch	<u>2012</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> Eisvogel (BZF)  <u>2018</u> <b>Zielarten Brutvögel:</b> kartiert, ohne Befund <b>Sonstige Zielarten:</b> Grasfrosch	<u>2019</u> Löffelente Schilfrohrsänger Zwergtaucher (randlich: Bekassine, Beutelmeise)
		Klasse 3	> 5 ZA	-	-	-	-
		Klasse 2	3 - 5 ZA	-	-	-	X
		Klasse 1	0 - 2 ZA	X	X	X	-

GRÖßERE STILLGEWÄSSER							
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	S1 Reinigungspolder	S2 Weserportsee	S3 Wulsdorfer Baggerkuhle	S4 Fischteiche Luneplate
<b>b</b>	wichtige Gewässer für Rastvögel			-	-	-	X
<b>c</b>	Zielarten Flora Bremer		<b>Bewertungsgrund- lage:</b>	<u>2012</u> <b>Zielarten:</b> Schmalblättriges Wollgras ( <i>E- riophorum angustifolium</i> ), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> )	keine Daten	<u>2018</u> kartiert, ohne Befund	<u>2019</u> kartiert, ohne Befund
		Klasse 3	mind. 7 ZA	-	-	-	-
		Klasse 2	4 - 6 ZA	-	-	-	-
		Klasse 1	0 - 3 ZA	X	X	X	X
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>Wertstufe 3</b>	<b>sehr hoch</b>	-	-	-	-
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>hoch</b>	-	-	-	<b>X</b>
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>mäßig</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	-
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 7)</b>				<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Bemerkung</b>				-	-	Aufwertung von 2 auf 3 durch Lage in einem wertvollem Biotop-komplex	-

**Tab. A- 5: Bewertung Wald inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand (Teilgebiete W1 bis W5)**

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand)								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W1 Fehrmoor	W2 Wasserwerkswald Leherheide	W3 Wald Leher Moore	W4 Gesundheitspark Speckenbüttel	W5 Wald Eckernfeld
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		<b>Vorgaben</b>					
<b>a</b>	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 100 ha / gering	-	-	-	-	-
		Klasse 2	< 99 ha / mäßig	42 ha	49 ha	77 ha	78 ha	-
		Klasse 1	< 20 ha / hoch	-	-	-	-	15 ha
<b>b</b>	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	-	-	-	-
		Wertstufe 2	gut	-	-	X	X	-
		Wertstufe 1	mäßig/gering	X	X	-	-	X
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität gesamt</b>	<b>Wertstufe 3</b>	<b>sehr gut</b>	-	-	-	-	-
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>gut</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	-
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>mäßig/gering</b>	-	-	-	-	<b>X</b>
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>							
<b>a</b>	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen			-	-	-	-	-
<b>b</b>	Mindestfläche > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen			-	-	-	-	-

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand)								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W1 Fehrmoor	W2 Wasserwerkswald Leherheide	W3 Wald Leher Moore	W4 Gesundheitspark Speckenbüttel	W5 Wald Eckernfeld
<b>3. Vorkommen von Zielarten</b>								
a	Relevante Arten Fauna (einschl. Zielarten Bre- men)	Bewertungsgrundlage:		<u>2007</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht, Hohltaube, Neuntöter (Σ3RP) <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Baumpieper, Gartenrot- schwanz, Kleiber, Klein- specht, Mäusebussard, Sper- ber, Star, Sumpfmeise, Trau- perschnäpper, Türkentaube, Weidenmeise (Σinkl.ZA 28RP)	<u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Rauhautflm.; Balzrevier: Zwergflm.; Quartier: Großer Abendseg- ler; + Jagdnachweise versch. Ar- ten	keine Daten	<u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Rauhautfleder- maus, Balzrevier: Zwergfledermaus, Quartier: Großer Abendseg- ler + Jagdnachweise versch. Ar- ten	<u>2007</u> <b>Sonstige Zielarten:</b> Grasfrosch Gebänderte Prachtlibelle, Gefleckte Heidelibelle <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Feldsperling, Sumpfmeise (Σ 3RP)
				<u>2012</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Hohltaube, Schwarzkehlchen (Σ2RP) <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Baumpieper, Gartenrot- schwanz, Kleiber, Klein- specht, Sperber, Trauer- schnäpper, Weidenmeise (Σinkl.ZA 27RP)				
				<u>2018</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht (1RP) <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Gartenrotschwanz, Gelbspötter (Σinkl. ZA 4RP)				
		Klasse 3	Erläuterungen					
		Klasse 2	s.u.		X *	keine Daten	X *	
		Klasse 1		X				[X]

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand)								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W1 Fehrmoor	W2 Wasserwerkswald Leherheide	W3 Wald Leher Moore	W4 Gesundheitspark Speckenbüttel	W5 Wald Eckernfeld

Erläuterung Klasse 1 bis 3:

**Klasse 3:** alle Gebiete mit Eremit-Vorkommen und Gebiete mit  $\geq 5$  wertgebenden Brutvogelarten oder mind. 20 BP wertgebender Brutvogelarten sowie Vorkommen weiterer wertgebender Arten aus anderen Tiergruppen (Laufkäfer, sonstige Käfer).

**Klasse 2:** Gebiete mit einer hohen Bedeutung als Fledermausquartier oder für seltene Käferarten oder mind. 4 wertgebenden Brutvogelarten oder bei weniger als 4 wertgebenden Brutvogelarten, mit Nachweisen wertgebender Arten aus anderen Tiergruppen

**Klasse 1:** Vorkommen von 0-2 wertgebenden Brutvogelarten

b	Zielarten Flora Bremen	<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<u>2018</u> kartiert, ohne Befund; vorherige Kartierung aus 2007	<u>2018</u> <b>Arten der Roten Liste:</b> Eibe ( <i>Taxus baccata</i> )	<u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Rundblättriger Sonnentau ( <i>Drosera rotundifolia</i> ) (RL), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> )  <b>Arten der Roten Liste:</b> Gagelstrauch ( <i>Myrica gale</i> ), Sparrige Binse ( <i>Juncus squarrosus</i> )  <u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Gelbe Wiesenraute ( <i>Thalictrum flavum</i> ) (RL)	<u>1979:</u> Kleinblütiges Springkraut ( <i>Impatiens parviflora</i> ), Fluttergras ( <i>Milium effusum</i> ), Pfeifengras ( <i>Molinia caerulea</i> ) Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> ), Salomonspiegel ( <i>Polygonum multiflorum</i> )  <u>2018</u> nicht untersucht	<u>2018</u> kartiert, ohne Befund	
	Klasse 3		-	-	-	-	-	
	Klasse 2		-	-	X	-	keine Daten	-
	Klasse 1		-	X	-	X	-	X

Erläuterung Klasse 1 bis 3:

Klasse 3: 1 ZA und mind. 3 Arten der RL und artenreiche Waldbodenflora (>18 Wildkrautarten, wenn untersucht)

Klasse 2: keine ZA, mind. 1-2 Arten der RL oder mind. eine ZA oder artenreiche Waldbodenflora (>18 Wildkrautarten, wenn untersucht)

Klasse 1: keine ZA, keine Arten der RL, unterdurchschnittlich artenarme Waldflora (<18 Wildkrautarten, wenn untersucht)

c gesamt	Zielarten bundesweit		-	-	-	-	-
	Bedeutungsstufe	Wertstufe 3	-	-	-	-	-
	Zielarten	Wertstufe 2	-	X	X	X	-

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand)								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W1 Fehrmoor	W2 Wasserwerkswald Leherheide	W3 Wald Leher Moore	W4 Gesundheitspark Speckenbüttel	W5 Wald Eckernfeld
		Wertstufe 1		X	-	-	-	X
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 3)</b>				<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Bemerkung</b>				-	* Einzelfallentscheidung: Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf Vorkom- men von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt	-	* Einzelfallentscheidung: Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf Vorkom- men von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt	Daten älter als 10 Jahre

Tab. A- 6: Bewertung Wald inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand (Teilgebiete W6 bis W10)

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) W6 – W10									
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W6 Reinkenheider Forst	W7 Bürgerpark	W8 Kohlenmoor/Helmer Moor	W9 Ahnthamsmoor / Surheide / Düllhamm	W10 Wasserwerkswald Wulsdorf	
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>		<b>Vorgaben</b>						
<b>a</b>	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 100 ha / gering	-	-	-	-	-	
		Klasse 2	<= 99 ha / mäßig	32 ha	56 ha	41 ha	61 ha + 13 + 4 ha	65 ha	
		Klasse 1	< 20 ha / hoch	-	-	-	-	-	
<b>b</b>	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	-	-	-	-	
		Wertstufe 2	gut	X	X	X	X	X	
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	-	-	-	-	
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität gesamt</b>	<b>Wertstufe 3</b>	<b>sehr gut</b>	-	-	-	-	-	
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>gut</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>mäßig/gering</b>	-	-	-	-	-	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>								
<b>a</b>	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen			-	-	-	-	-	
<b>b</b>	Mindestfläche > 100 ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen			-	-	-	-	-	
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>								
<b>a</b>	Relevante Arten Fauna (einschl. Zielarten Bremen)	<b>Bewertungsgrundlage:</b>			<u>2007</u> <b>Zielarten Vögel:</b> Braunkehlchen, Grünspecht, Hohltaube, Schwarzkehlchen ( $\Sigma$ SRP) <b>"naturschutzfachl. bemerkenswerte" Vogelarten:</b> - Baumpieper, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Habicht, Haussperling, Kernbeißer, Kleiber, Kuckuck, Mäusebus- sard, Rauchschnalbe, Star, Sumpfmehle, Trauerschnäp- per, Turmfalke, Weiden- meise ( $\Sigma$ inkl.ZA 33 RP)  <u>2012</u>	<u>2007</u> <b>Totholzbewohnende Käfer:</b> Stützkäfer, Feuerkäfer  <u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Großer Abend- segler, Flughörnchen. Balzrevier: Zwergflm. + Jagdnachweise versch. Ar- ten  <b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b>	<u>2007</u> <b>Sonstige Zielarten:</b> Gefleckte Heidelibelle Spiegelfleck-Dickkopffalter  <b>bemerkenswert:</b> große An- zahl Wespenspinnen in Grünlandbrachen	<u>2007 (Düllhamm)</u> <b>Zielarten:</b> Grünspecht (1RP) Gefleckte Heidelibelle Spiegelfleck-Dickkopffalter Sumpfschrecke <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> -Sumpfmehle, Weidenmeise, Kleiber ( $\Sigma$ inkl.ZA 4RP)  <b>Bemerkung:</b> hohe Individu- enzahl wertbestimmender Heuschreckenarten - insbes. auf der Blaugraswiese; bemerkenswert große An- zahl Wespenspinnen in	<u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Flughörnchen- maus Balzrevier: Zwergfledermaus Quartier: Wasserfledermaus + Jagdnachweise versch. Ar- ten

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) W6 – W10								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W6 Reinkenheider Forst	W7 Bürgerpark	W8 Kohlenmoor/Helmer Moor	W9 Ahnthammsmoor / Surheide / Düllhamm	W10 Wasserwerkswald Wulsdorf
				<p><b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht, Hohltaube, Schwarzkehlchen (Σ3RP) <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Baumpieper, Gartenrotschwanz, Habicht, Kernbeißer, Kleiber, Sumpfmeise, Trauerschnäpper, Waldkauz, Waldlaubsänger, Weidenmeise (Σinkl.ZA 32 RP)</p> <p><u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Flughautfledermaus Balzrevier: Zwergfledermaus Quartier: Großer Abendsegler + Jagdnachweise versch. Arten Winterquartier (Quelle bremerports)</p> <p><b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht, Hohltaube, Schwarzkehlchen <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Baumpieper, Bluthänfling, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Grauschnäpper, Haussperling, Mäusebusard, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Waldohreule</p>	Kleinspecht, Kuckuck, Mäusebussard, Sperber, Teichhuhn, Trauerschnäpper, Waldlaubsänger, Waldohreule		<p>Grünlandbrachen</p> <p><u>2017</u> <b>Fledermäuse:</b> Balzquartier: Flughautfledermaus Balzrevier: Zwergfledermaus + Jagdnachweise versch. Arten</p> <p><b>Zielarten Vögel:</b> Grünspecht, Hohltaube, Nachtigall <b>Sonstige wertgebende Arten (Vögel):</b> Kleinspecht, Kuckuck</p>	
		Klasse 3	Erläuterungen	X	X	keine Daten	X	-
		Klasse 2	s.u.	-	-		-	X*
		Klasse 1		-	-		-	-

## WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) W6 – W10

Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W6 Reinkenheider Forst	W7 Bürgerpark	W8 Kohlenmoor/Helmer Moor	W9 Ahnthammsmoor / Surheide / Düllhamm	W10 Wasserwerkswald Wulsdorf
-----	-----------	------------------------	-------------------	---------------------------	------------------	------------------------------	--	---------------------------------

Erläuterung Klasse 1 bis 3:

**Klasse 3:** alle Gebiete mit Eremit-Vorkommen und Gebiete mit  $\geq 5$  wertgebenden Brutvogelarten oder mind. 20 BP wertgeben-der Brutvogel-arten sowie Vorkommen weiterer wert-gebender Arten aus anderen Tiergruppen (Laufkäfer, sonstige Käfer).

**Klasse 2:** Gebiete mit einer hohen Bedeutung als Fledermausquartier oder für seltene Käferarten oder mind. 4 wertgebenden Brutvogelarten oder bei weniger als 4 wertgeben-den Brutvogel-arten, mit Nachweisen wertgebender Arten aus anderen Tiergruppen

**Klasse 1:** Vorkommen von 0-2 wertgebenden Brutvogelarten

b	Zielarten Flora Bremer		<b>Bewertungsgrundlage:</b> <u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> )  <u>2018</u> kartiert, ohne Befund	<u>1979</u> Hexenkraut ( <i>Circaea luteti-ana</i> ), Kleinblütiges Springkraut ( <i>Impatiens parviflora</i> ), Flattergras ( <i>Milium effusum</i> ), Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> ), Salomonsiegel ( <i>Polygonatum multiflorum</i> ), Adlerfarn ( <i>Pteridium aquilinum</i> ), Pfeifengras ( <i>Molinia caerulea</i> )  <u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Hirsens-Segge ( <i>Carex panicea</i> ) (RL), Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> ) (RL), Kleiner Klappertopf ( <i>Rhinantus minor</i> ) (RL), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> ), Teufelsabbiss ( <i>Succisa pratensis</i> ) (RL)  <b>Bemerkung:</b> überwiegend keine Waldarten, neuere Kartierung gibt es nicht	<u>2007</u> <b>Zielarten:</b> Besenheide ( <i>Calluna vulgaris</i> ), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Gagelstrauch ( <i>Myrica gale</i> ) (RL), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Sumpflutauge ( <i>Potentilla palustris</i> ) <b>Arten der Roten Liste:</b> Duftendes Mariengras (Hierochloa odorata) <b>Sonstiges:</b> Straußenfarn ( <i>Metteuccia struthiopteris</i> )  <u>2017/2018</u> <b>Zielarten:</b> Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ), Sumpflutauge ( <i>Potentilla palustris</i> ) <b>Arten der Roten Liste:</b> Gagelstrauch ( <i>Myrica gale</i> )	<u>2007 und/oder 2012 (Surheide Ahnthammsmoor):</u> <b>Zielarten:</b> Berg-Sandglöckchen ( <i>Jasione montana</i> ), Besenheide ( <i>Calluna vulgaris</i> ), Glockenheide ( <i>Erica tetralix</i> ), Hirsens-Segge ( <i>Carex panicea</i> ) (RL), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> ), Mittlerer Sonnentau ( <i>Drosera intermedia</i> ) (RL), Rundblättriger Sonnentau ( <i>Drosera rotundifolia</i> ) (RL), Sumpf-Haarstrang ( <i>Peucedanum palustre</i> ), Wasserfeder ( <i>Hottonia palustris</i> ), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ) <b>Arten der Roten Liste:</b> Artengruppe Gew. Wasserschlauch ( <i>Utricularia vulgaris</i> ), Knöterich-Laichkraut ( <i>Potamogeton polygonifolius</i> ), Kopfige Hainsimse ( <i>Luzula congesta</i> ), Moorlilie ( <i>Narthecium ossifragum</i> ), Sparrige Binse ( <i>Juncus squarrosus</i> ), Wald-Läusekraut ( <i>Pedicularis sylvatica</i> ), Walzen-Segge ( <i>Carex elongata</i> )  <u>2007 und/oder 2012 (Düllhamm):</u> <b>Zielarten:</b>	<u>2018</u> kartiert, ohne Befund
---	---------------------------	--	--	---	--	--	--------------------------------------

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) W6 – W10								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W6 Reinkenheider Forst	W7 Bürgerpark	W8 Kohlenmoor/Helmer Moor	W9 Ahnthammsmoor / Surheide / Düllhamm	W10 Wasserwerkswald Wulsdorf
							Hirsen-Segge ( <i>Carex panicea</i> ) (RL), Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Silene flos-cuculi</i> ), Wasser-Greiskraut ( <i>Senecio aquaticus</i> ) (RL), Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ) <b>Arten der Roten Liste:</b> Lorbeer-Weide  <u>2017/2018</u> <b>Zielarten:</b> Wiesen-Segge ( <i>Carex nigra</i> ) <b>Arten der Roten Liste:</b> Berg-Platterbse ( <i>Lathyrus linifolius</i> ) <b>Keine ZA, aber bei IEP mit zu erfassen:</b> Bleiche Segge ( <i>Carex pallens</i> )	
		Klasse 3	Erläuterungen	-	-	-	-	-
		Klasse 2	s.u.	-	-	X	-	-
		Klasse 1		X	[X]*	-	X	X
Erläuterung Klasse 1 bis 3:								
<b>Klasse 3:</b> 1 ZA und mind. 3 Arten der RL und artenreiche Waldbodenflora (>18 Wildkraut-arten, wenn untersucht)								
<b>Klasse 2:</b> keine ZA, mind. 1-2 Arten der RL oder mind. eine ZA oder artenreiche Waldbodenflora (>18 Wildkrautarten, wenn untersucht)								
<b>Klasse 1:</b> keine ZA, keine Arten der RL, unterdurchschnittlich artenarme Waldbodenflora (<18 Wildkrautarten, wenn untersucht)								
c	Zielarten bundesweit		-	-	-	-	1 (Moorfrosch 2007, 2012)	-
gesamt	Bedeutungsstufe Zielarten	Wertstufe 3						
		Wertstufe 2		X	X	X	X	X
		Wertstufe 1						
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 3)</b>				<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Bemerkung</b>				-	* Einzelfallentscheidung: typische Waldarten sind aufgrund wenig ausgebildetem	-	-	* Einzelfallentscheidung: Klassifizierung bezieht sich

WALD (inkl. Parkanlagen mit Altbaumbestand) W6 – W10								
Nr.	Kriterien	Klassen/ Wertstufen	Nr. TG Name TG	W6 Reinkenheider Forst	W7 Bürgerpark	W8 Kohlenmoor/Helmer Moor	W9 Ahnthammsmoor / Surheide / Düllhamm	W10 Wasserwerkswald Wulsdorf
					Waldklima nicht zu erwarten, Daten aus 2007 zeigen nur Wiesenarten; Daten älter als 10 Jahre			ausschließlich auf Vorkommen von Fledermäusen; keine Daten zu Brutvögeln bekannt

Tab. A- 7: Bewertung Trockene Sandbiotope

TROCKENE SANDBIOTOPE			1		
Nr.	Kriterien	Klassen/Wertstufen	Nr. TG Name TG	Heide westlich Baggerkuhle	
<b>1.</b>	<b>Qualität der Gebiete</b>				
a	Flächengröße / Zerschneidungs-, Isolationsgrad	Klasse 3	> 20 ha / gering	-	
		Klasse 2	5 - 20 ha / mäßig	-	
		Klasse 1	< 5 ha / hoch	1 ha	
b	Ausprägung/ Habitatstruktur	Wertstufe 3	sehr gut	-	
		Wertstufe 2	gut	X	
		Wertstufe 1	mäßig/gering	-	
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Biotopqualität gesamt</b>	<b>Wertstufe 3</b>	<b>sehr gut</b>	-	
		<b>Wertstufe 2</b>	<b>gut</b>	<b>X</b>	
		<b>Wertstufe 1</b>	<b>mäßig/gering</b>	-	
<b>2.</b>	<b>Lage im Raum</b>				
a	Bestandteil von landesweiten Verbundachsen			-	
b	Mindestfläche > 20ha, jedoch außerhalb landesweiter Verbundachsen			-	
<b>3.</b>	<b>Vorkommen von Zielarten</b>				
a	Zielarten Fauna Bremen		<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<u>2012</u> <b>Zielarten:</b> Waldeidechse, Spiegelfleck-Dickkopffalter	
				<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> Spiegelfleck-Dickkopffalter	
		Klasse 3	7 - 11 ZA		-
		Klasse 2	4 - 6 ZA		-
	Klasse 1	1 - 3 ZA		X	
b	Zielarten Flora Bremen		<b>Bewertungsgrundlage:</b>	<u>2018</u> <b>Zielarten:</b> <i>Calluna vulgaris</i> (Besenheide), <i>Jasione montana</i> (Berg-Sandglöckchen)	
		Klasse 3	mind. 7 ZA		-
		Klasse 2	4 - 6 ZA		-
		Klasse 1	1 - 3 ZA		X

TROCKENE SANDBIOTOPE				
Nr.	Kriterien	Klassen/Wertstufen	Nr. TG Name TG	1 Heide westlich Baggerkuhle
			<b>Bewertungsgrundlage:</b>	keine Daten
c	weitere Rote Liste Arten Flora Bremen	Klasse 3	mind. 7 ZA	
		Klasse 2	4 - 6 ZA	
		Klasse 1	1 - 3 ZA	
<b>gesamt</b>	<b>Bedeutungsstufe Zielarten</b>	<b>Wertstufe 3</b>		-
		<b>Wertstufe 2</b>		-
		<b>Wertstufe 1</b>		X
<b>Gesamtbewertung (Kriterien 1 - 3)</b>				<b>2</b>